

# Volkshinte

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Volkshinte" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Baal, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindig, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Braunfels & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 2. — Preis pro Nr. 10 Pf. — Preis für die Zeitung 18 Pf. — Preis für die Zeitung 18 Pf. — Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabenstehen vierzehntäglich 11.10 Pf. monatlich 6.70 Pf. Bei den Buchhandlungen vierzehntäglich 18.80 Pf. monatlich 6.20 Pf. ohne Belegerheb. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigenpreise siehe die beigehaltenen Konsortellpreise 1.80 Pf. im Reformat. Seite 8.50 Pf. Vereinsabonnement 1.80 Pf. Anzeigenabstand gibt verloren, wenn nicht binnen 2 Wochen Zahlung erfolgt. Postleitzahl: Nr. 225 Berlin.

Nr. 77.

Magdeburg, Sonntag den 3. April 1921.

32. Jahrgang.

## Unteilbares Land.

Die Gefahr, daß die Entente Oberschlesien teilen wird, ist groß. Niemand verkennt sie. Es ist kaum anzunehmen, daß bei der Entscheidung die Vernunft und der Sinn für die wirtschaftlichen Notwendigkeiten siegen wird. Die Gewalt politik wird wieder das lezte Wort haben. Trotzdem dürfen wir nicht nachlassen im Kampf um die Erhaltung Oberschlesiens. Jünger und immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß die Teilung des Landes ein wahnwitziges Unterfangen ist.

### Die Arbeiter Oberschlesiens

erheben wortend ihre Stimme. Sie muß gehört werden. Wir geben im folgenden die Ansicht des Vorsitzenden des Bezirksvorstands der freien Gewerkschaften in Stettin, Joachim Romoll, über die Unteilbarkeit Oberschlesiens wieder. Romoll schreibt:

Die Lösung des oberschlesischen Problems darf nicht von nationalen, sondern muß von wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Wenn bei der Abstimmung die national-polnische Bewegung dennoch eine beträchtliche Zahl von Stimmen aufgebracht hat, so sind diese nicht auf die nationale Überzeugung zurückzuführen, sondern sie sind

### der Ausdruck einer sozialen Opposition,

die sich naturngsmäß unter der früheren Ostmarkenpolitik bildet musste.

Das Abstimmungsgebiet bildet sowohl geographisch als auch wirtschaftlich eine un trenn bare Einheit. Wer das Abstimmungsgebiet in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht beurteilt, wird, soweit er sich von nationalen Vorurteilen frei hält, zu der Überzeugung kommen, daß Oberschlesien auf keinen Fall geteilt werden kann. Es ist ein Urding, die oberschlesische Frage von sprachlichen Gesichtspunkten aus beurteilen zu wollen. Die Bevölkerungskreise sind

### in allen Bezirken gemischt-sprachig,

wobei hier und da das deutsche oder polnische Element überwiegt. Will man aber die Entscheidung zum Wohle der Bevölkerung herbeiführen, so müssen die wirtschaftlichen Tatsachen in den Vordergrund geschieben werden.

Wie eng die oberschlesische Industrie miteinander verknüpft ist, möge an folgenden Beispielen dargelegt werden: Im Zentralrevier befindet sich ausschließlich die Eisen- und weiterverarbeitende Industrie, das Zentralrevier hat aber eine überwiegend deutscher Mehrheit bei der Abstimmung zu verzeichnen gehabt. Im Kreise Rybnik, der eine polnische Mehrheit aufgebracht hat, befindet sich ein Kohlenbeden, dessen Erträge meistens zur Verarbeitung Verwendung finden und von der Hüttenindustrie verbraucht werden. Im Interesse der Entwicklung der Eisenindustrie muß diese einen großen Wert auf die

### Erschließung des Rybniker Kohlenbedens

legen, um nicht auf die Einfuhr von Kohle angewiesen zu sein, d. h. um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben. In Pauschowiz befindet sich ferner das bedeutamste Veredelungswerk, eine Zweigstelle der oberschlesischen Eisenindustrie. Anderseits hat die Vereinigte Königs- und Laurahütte A.G. im Rybniker Gebiet die Dubenlogrube, die lediglich deswegen unterhält, um die Hochöfen im Zentralrevier rentabel zu gestalten. Es ist selbstverständlich, daß wiederum Rybnik auf die Energie der oberschlesischen Elektrizitätswerke in Chorzow und Zaborze angewiesen ist.

Ahnlich liegen die Dinge im Besser Bezirk. Die Produktion der dort liegenden Karbid- und Ferrosolithwerke wird ausschließlich im oberschlesischen Hüttenwesen verbraucht. Die starken Besser Forsten decken einen großen Teil des Holzbedarfs der oberschlesischen Gruben.

Der Tarnowitzer Kreis hat eine doppelte Bedeutung. Hier liegen

### Eisenerz- und Zinkerzgruben,

die allerdings nur fördern können, wenn das Zentralrevier die zum Betrieb der Maschinen notwendigen Kohlen liefert. Ferner ist dieser Kreis in der Elektrizitätsversorgung ganz auf die Werke in Chorzow und Zaborze angewiesen.

Diese Beispiele mögen genügen, um zu beweisen, wie eng die wirtschaftlichen Verhältnisse hier miteinander verknüpft sind. Wir haben besonders die Bezirke mit polnischen Mehrheiten hergehoben, weil eine eventuelle Abtrennung gerade diese Teile der Vereinigung preisgeben würde. Es braucht nicht besonders hervorgehoben zu wer-

den, daß eine Abtrennung der bezeichneten Gebiete diesen auch die Absatzmöglichkeit für ihre Produkte unterbindet und sie beim Anschluß an Polen konkurrenzfähig macht. Um diese Absatzmöglichkeit noch deutlicher hervorzuheben, braucht nur auf

### das Eisenbahn- und Verkehrsnetz

hingewiesen zu werden, das ganz nach Deutschland hin orientiert ist. Zu erwähnen wäre noch die Wasserversorgung, die ähnlich wie die Elektrizitätsversorgung liegt und aus der erst recht die Unteilbarkeit Oberschlesiens hervorgeht.

Bei dieser Gelegenheit muß auch auf die sozialen und technischen Einrichtungen hingewiesen werden, die einheitlich für das gesamte Industriegebiet geregelt sind. Dem Oberschlesischen Knappenschaftsverein sind alle Bergwerksunternehmen, mit Ausnahme der Besser Gewerbe, angehören. Die Bergmannsgenossenschaften (Unfallverhütung und so weiter), denen die sonstigen Industriewerke angehören, haben ihren Stammsitz in Deutschland. Eine Trennung einzelner Teile des Abstimmungsgebietes würde vor allem die werkstädtige Bevölkerung schädigen.

Polen besitzt nicht wie Deutschland ausgebaut soziale Institutionen.

Verächtigt man ferner, daß die Landwirtschaftlichen Bezirke die Lebensmittelversorgung der Industriebezirke gefährdet haben, so kann man den innigen Zusammenhang des Abstimmungsgebietes nur allzu deutlich erkennen. Hätte man vor der Abstimmung der Bevölkerung klargemacht, daß ihr die Gefahr der Abtrennung in einzelnen Bezirken bevorsteht, so wäre das Resultat zweifellos für Deutschland ein überragendes gewesen. —

## Verbrecher von rechts.

Wir haben in unserer letzten Nummer auf die seltsame Art aufmerksam gemacht, in welcher die Reichswehr sich bei der Niederwerfung des mitteldeutschen Aufstandes "beteiligt" hat. Undeutungswise bemerkten wir, daß die bürgerliche Langeweile vielleicht bösem Willen entspringt, um der preußischen Regierung so große Schwierigkeiten zu machen, bis sie schließlich erklären muß, allein des Aufstandes nicht mehr Herr zu werden.

Was wir von gewissen Reichswehrstellen vermuten, ist uns heute von einer andern Seite, die zur Reichswehr, Orgesch und den Rechtsparteien recht enge Beziehungen unterhält, zur Gewißheit geworden.

### Der Landbund der Provinz Sachsen

will die Säuberungsaktion in Mitteldeutschland sabotieren, er will die Schwierigkeiten so vergrößern, daß ein allgemeines Chaos entsteht, die Polizeikräfte völlig zerstört und aufgerieben werden, um dann mit Hilfe von Reichswehr und besonders der Orgesch eingreifen zu können.

Verbrecherisch ist die Art und Weise, wie man dieses Ziel zu erreichen hofft. Seit kurzem werden alle in Betracht kommenden Behörden mit Belägerungen überhäuft, die von Plünderungen, Brandstiftungen, Aufstauen von bewaffneten Banden usw. in allen Teilen der Provinz Sachsen berichten und sofortige Hilfe erbitten. Es ist festgestellt, daß Nachrichten erfunden wurden, daß Hilferufe aus Orten kamen, die nie einer bewaffneten Kommunisten gelehnt haben. Die Telegramme haben vielfach den gleichen Wortlaut, und die ganze Art des Telegrafenregens zeigt, daß er

### von einer Zentralstelle inszeniert ist.

In allen Telegrammen wird die Aufsicht der Reichswehr gleichermaßen gefordert, und falls dies nicht sofort geschiehe, wird mit der Bildung von bewaffneten "Selbstschutzorganisationen" gedroht.

### Das ist ein Werk des Landbundes!

Bon dort aus wird die ganze Sache geleitet, man glaubt, die günstige Gelegenheit nicht verpassen zu dürfen, ein allgemeines Debakel herbeizuführen, aus dem als Sieger die Escherich-Kreaturen hervorgehen sollen.

Der Landbund handelt gemeingefährlich. Keine Behörde ist imstande, heute noch zu beurteilen, an welchen Orten wirkliche Gefahr besteht, wo Hilfe gebracht werden muß. Die Kommandostellen der Schutzpolizei müssen in Verwirrung geraten, die Beamten, welche todmüde

von den tagelangen Kämpfen und Märtyren auf ein paar ruhige Stunden schmerzlich warten, werden sinn- und geisteslos in der Welt umhergejagt, ihre Kräfte werden zerstört, und wo wirtschaftliche Hilfe notwendig ist, kann keine gebracht werden.

Diese Methode ist geradezu teuflisch raffiniert erdacht. Wir wissen, wie stark

### der sogenannte Nachrichtendienst der Orgesch

ausgebaut ist, wir wissen, wie gewissenlos von diesen Spione enttarnt aus die Behörden und die Oeffentlichkeit belogen und irreführt werden, wie ungehemmt gefährlich aber diese Spione methoden in kritischen Zeiten sind, das zeigt sich jetzt in geradezu erschreckender Weise.

Hier muß zugreifen werden. Nicht weniger gefährlich als die Verbrennerbanden mit kommunistischen Männchen, die jetzt Mitteldeutschland in einen Brandherd verwandelt haben, sind die Leute, die mit schwärzweibroter Flagge ihre giftige Seele verbüllen. —

## Was geht vor?

Im ersten Stunde waren die Magdeburger Funktionäre dem Rat der Parteileitung gefolgt, um einen Bericht des Genossen Bemmel über die Lage zu hören. Vor nicht sehrtem Konzerthaus saß hier die Art und die Ziele der Aufstandsbewegung in Mitteldeutschland und die Folgen dieses verbrecherischen Treibens. Die Verbrennerbanden und ihre kommunistischen Anhänger sind dank der aufopfernden Tätigkeit der grünen Polizei zum größten Teil unschädlich gemacht. Jetzt heißt es, mit allen Kräften

### den drohenden Rutschmarsch zu verhindern.

Die Gefahr ist groß. Der politische Unruhe der Kommunisten, die mit Hilfe von Verbrennerbanden das Chaos herbeiführen wollen, gibt den Reaktionären den Vorwand zum Loschlagen. Die Pläne der Rechtsbolchevisten sind bekannt. Es gilt, bereit zu sein, um auch den Rechtsputsch sofort niederschlagen zu können, damit er seine politischen Ziele nicht erreicht.

Der kommunistische Putsch ist weniger ein politischer Aufstand als die Wahnsinnstat eines Verbrechers, der sich mit einem politischen Männchen umgibt, um sichere sein Verbrechen ausüben zu können. Es ging an mit dem Räuberhauptmann Högl, der von Klostermannsfeld aus Räuberbanden organisierte, die die Städte ausraubten, Übervölkerungen verübte und die Betriebe störten. In Mitteldeutschland strömten alle verbrecherischen Elemente und Feinde der Republik zusammen, Fremde aus dem Balkan und Musiland übernahmen dann die Führung. Ihre Truppen waren durch Moskauer Phrasen irregeleitete junge Leute, die durch Arbeitslosigkeit und Not sich leicht zu Verzweiflungstaten bereit fanden. Sie fanden Mitläufer aus den Kreisen der ehemaligen Reichstreuen und gelben Arbeitern, die jetzt von Neberradikalismus platzten. Bahnhofentzündungen, Raub und Gewalt begannen lange vorher, ehe Polizei ins mannsfeldische Gebiet einrückte. Es ist eine verbrecherische Entstellung der Tatsachen, wenn jetzt wieder die unabhängige Presse glauben machen will, daß Genosse Högl die Polizeiaktion unternommen hat, um die Arbeiterschaft rechtmäßig zu machen. Die Arbeiterschaft des Aufstandsgebiets, auch die kommunistischen Bahnhauptbeamten und Arbeiter, werden froh sein, wenn die Verbrennerbanden unschädlich gemacht sein werden.

In Moskau und bei den gehorsamen deutschen Komintern bestand die Absicht,

mit Verbrennerbanden Politik zu machen und die Sowjetwirtschaft auf Deutschland zu übertragen. Wenn man die Folgen dieses Wahnsinns bedenkt, so wird man in dem Verdacht bestärkt, daß Lundendorff und andre Reaktionäre, wie schon einmal, wieder im Einverständnis mit den Kommunisten gehandelt haben. Die Reaktion ist nicht nur bei den Junkern, sondern auch bei den Kommunisten vorhanden; beide wollen die Arbeiterschaft nicht emportrommen lassen, weil dann ihre Zeit endgültig vorüber wäre. Deshalb wollen sie die Arbeiterschaft dazu verführen, die demokratische Republik zu vernichten. Jedes Verbrechen ist ihnen recht, um dies Ziel zu erreichen. Dann aber trennen sich ihre Wege, die Rechtsputschisten wollen einen absoluten Diktator von Gottes Gnaden, die Linksputschisten einen solchen von Teufels Gnaden.

Bei den Reaktionären herrscht jetzt große Enttäuschung und Angst, daß es Högl und der grünen Polizei gelungen ist, den Putsch der Verbrenner niedergeschlagen. Die Rechtspress, der der Linksputsch bei den Absichten der Reaktion gerade recht

hassend kam, beginnt eine wilde Peche gegen den Menschen. Hörst du; gegen ihn und die Sozialdemokratie richtet sich der wütende Hass, nicht gegen den Kommunismus und Büschmus. Die Reaktion weiß, daß die Sozialdemokratische Partei das einzige Grundament der Republik ist.

Das Ultragerütt wirkt von Tag zu Tag reaktionärer. Die Monarchisten halten ihre Zeit für gekommen. In längeren Aussführungen macht Genosse Wittmann die Partefunktionäre mit den Plänen der Rechtsputzschäfchen bekannt, erörtert die Widerstände und politischen Folgen sowie alle Momente für und gegen das Erslingen eines Rechtsputzschäfchens und gab Rücksichten über das Verhalten der Funktionäre und die Gegenaktionen der Parteorganisation bei einem reaktionären Überfall. Es ist Vorausicht getroffen, daß ein zweiter Kapp-Butsch ebenfalls mit den allerschärfsten Mitteln abgewehrt wird. Wir dürfen nicht mehr mit gefalteten Händen zuschauen, wie die Rechts- und Linksputschäfchen rüsten, wir müssen uns vor Überraschungen schützen.

Gehört Aktivität der sozialdemokratischen Arbeiterschaft nun einsehen. Der Ausbau der Organisation muss immer weiter fortsetzen. Politische Aufklärung muss in die breiten Schichten der Bevölkerung getragen werden. Die sozialdemokratische Presse muss gestärkt und für weiteste Verbreitung der "Vollstimme" gesorgt werden, damit das Volk über die Lügen der Stinnespresse Aufklärung erhält. Kunst und Tatkraft müssen in Einklang gebracht werden, dann sind wir gesichert gegen Überraschungen. Wir dürfen uns nicht mißbrauchen und den geschnürgten Boden nicht verlassen. Vertrauen zu sich selbst, Vertrauen zueinander, das ist vor allem wichtig. Erhöhte Wachsamkeit gegen unsre Feinde ist dringend geboten. Es ist wahrscheinlich, daß wir vor schweren Ereignissen stehen. Sollte die Reaktion loschlagen, dann wird diesmal weniger nachsichtig mit den Kappisten umgegangen werden. Seid bereit, Genossen, wenn die Partei ruft.

Nach kurzer Aussprache, in der auf die Notwendigkeit der Verbündigkeit für die "Vollstimme" hingewiesen und die Bereitschaft des Funktionäraparats zur Abwehr der reaktionären Putschäfchen festgestellt wurde, machte Parteisekretär Genosse Winger eine Mitteilung über die Parteiarbeiten der nächsten Zeit. Der Vorsitzende, Genosse Wittmann, schloß die Versammlung mit der Mahnung an die Parteigenossen, bei dem Ernst der Lage jeden Augenblick zum Handeln bereit zu sein, wenn die Parole von der Leitung ausgegeben wird. —

## Räuberbanden ziehen umher.

Der Aufstand ist niedergeschlagen, die Aufrührer sind zersprengt, eine große Anzahl sind festgenommen, und darunter auch sehr viele, die als Anführer in Betracht kommen. Was jetzt Verbrechen begeht, sind Möuberbanden, die in Gegenenden mit schlechter Bahnverbindung, in kleinen Orten und Dörfern plötzlich auftauchen, die Orte ausplündern, Verwüstungen anrichten und dann verschwinden, um an anderer Stelle wieder aufzutreten. Die Schupolizei ist auf der ständigen Jagd nach diesen Gefellen, bald hier und bald da gelingt es auch, eine der Banden zu fassen.

Durch falsche Nachrichten wird ihr die Arbeit natürlich sehr erschwert. Wie das geschieht, können unsre Leser an anderer Stelle nachlesen. Trotz allem wird es der Treue und dem Opfergeist der Bergmänner gelingen, auch die letzten Banditen aus ihren Schlupfwinkeln zu vertreiben.

In der Arbeiterschaft, die den kommunistischen Parolen folgte, macht sich eine starke Ernüchterung bemerkbar. Sie sehen, wie sie mißbraucht, verleitet und betrogen werden. Fast überall wird die Arbeit wieder aufne-

nommen, nur in einzelnen Gegenenden hält der Terror der waffneten Banden die Arbeiter von den Betrieben fern. Wie es in den einzelnen Gebieten Deutschlands aussieht, zeigen die im folgenden verzeichneten Meldungen.

An der sozialdemokratischen Arbeiterschaft liegt es nun, den Erniedrigungsprozeß zu einem Erfolg zu bringen, zu machen, daß nicht die enttäuschten Arbeiter verzweifelt in Indifferenz versinken. Die Gefahr liegt um so näher, als die Unabhängigen wie immer durch ihre Gelbstoff die Arbeiter verwirren. Die sozialdemokratischen Arbeiter müssen dagegen Front machen und ihre Art der Aufklärung muss sich durch Klarheit und Sicherheit auszeichnen. Dann ist der Erfolg sicher, zum Segen der Arbeiterschaft und zum Segen der Menschheit. —

## Mitteldeutschland.

In Mitteldeutschland hat sich nach dem Bericht des Oberpräsidenten die Lage erheblich verbessert. Im Regierungsbezirk Magdeburg ist es ruhig. Im Regierungsbezirk Merseburg wird die Verfolgung der versprengten Banden fortgesetzt. Im Kreise Liebenwerda ist Rechtschweiz eingesetzt, etwa 28 Männer sind festgenommen worden. In Halle wurde der Generalstreik trotz heftigen Widerstrebens der Kommunisten abgebrochen, worüber wir besonders berichten.

Die in Alsfersleben festgenommene Verbrennerbande hat zugestanden, daß sie unter Leitung von Höla die Dynamitanschläge im Freistaat Sachsen und in der Provinz Sachsen verübt hat.

Im Kreis Erfurt ist es ruhig. Dagegen sind im Kreis Gießen neue Unruhen ausgebrochen, wobei das Landratsamt in Alsfersleben in die Luft gesprengt wurde.

Der Freistaat Thüringen ist nach Meldung des dortigen Preßemits bisher von einem Übergriff der Aufstandsbewegung verschont geblieben.

Wegen der großen Zahl der Dynamitattentate in Mitteldeutschland sind sehr erhebliche Belohnungen für die Aufklärung der eingehenden Verbrechen und die Entdeckung gesicherter Warendepots dort ausgesetzt worden.

In Erfurt wurde noch der fünfte Mittäter bei der Anlegung der beabsichtigten Sprengung der Pahnunterführung Goethe- und Freiburgstraße festgenommen. Einer der Anführer der kommunistischen Bande bei Wiehe ist der Stadtverordnete Voith aus Halle gewesen.

Eine Säuberungsaktion des Geffertales ist planmäßig durchgeführt worden. Eine Abteilung der Schupolizei stellte die kommunistischen Banden in Veesenstadt. Die Bande hatte vorher die Gegend von Metten, Könnern, Naundorf, Löbejün und Alsfersleben unsicher gemacht. Die Schupolizei hatte dabei keine Verluste, der Gegner dagegen 18 Tote und eine entsprechende Anzahl Verwundeter. Nach Ansagen der Gefangenen sollen die Führer der Rebellen Schneid (Mansfeld) und Mag Högl gewesen sein.

## Westfalen und Rheinland.

In Rheinland-Westfalen sieht die Bewegung noch am ernsten aus, nämlich auf der linken Niederrheinseite, wo die belgischen Besatzungsherrscher sich dem Kommunistenterritorium gegenüber passiv verhalten.

In Köln wurden fünf Kommunisten festgenommen, die im Besitz gefährlicher Sprengstoffe und Laufend-Stuhlnäten waren. Besonders gefährliche Kommunistensterne wurden in Döckum aufgenommen, wobei die Polizei außer Waffen, Sprengstoffen usw. bei dem Führer Hoffmeyer auch eine Säge und Material zur Herstellung von Sprengstoffen beschlagnahmte. Eine Versammlung von Führern wurde überrascht, die Beleidigten bis auf einen festgenommen. Auch hier wurden Waffen und sehr belastendes Material erbeutet.

Wie stark der Einzelterror arbeitet, zeigt eine Meldung aus Hamm, wonach der zur U. S. S. gehörige Bergmann Hesseich von einem Kommunisten erschossen wurde, weil er sich gegen den Putschwahn aussprach.

In Essen berünglichen beim Besteigen eines Transportwagens durch Plänen einer Handgranate drei Schupolizisten tödlich, während elf verletzt wurden.

## Gehilfe der Arbeiter.

In Düsseldorf versuchten am Donnerstag vormittags die Kommunisten ihre Generalstreikparole, die von den Düsseldorfer Arbeitern nicht beachtet wurde, mit Gewalt zur Durchführung zu bringen. Die Arbeiter, die der ewigen Putscherei fassend sind, schickten die Kommunisten verschiedentlich mit blutigen Köpfen nach Hause. Am Nachmittag wurde in allen Betrieben wieder gearbeitet.

In Mönchengladbach versuchten am Donnerstag vormittags etwa 1000 Kommunisten die Wohnung unsrer Genossen Bimmer, der als Gewerkschaftsbeamter und Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion des rheinischen Provinziallandtags den Kommunisten seit langem verhaft war. Die Kommunisten zerstörten die gesamte Wohnungseinrichtung und mißhandelten ihn derart, daß er schwer verunreinigt ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Es besteht Lebensgefahr.

Auf der Höhe Diergardt wurde ein Bergarbeiter erschossen. Der Ordnungsdienst im Mönchener Gebiet liegt der belgischen Militärbehörde ob. Die Kommunisten drohen mit der Verstörung der Bergwerke.

Auf der Krupp'schen Friedrich-Alfred-Hütte in Hünxe haben es am Donnerstag zu heftigen Kämpfen gekommen zwischen Kommunisten, die das Werk besetzten, und Arbeitern, die zur Arbeit wollten. Die Arbeiter gingen sächlich mit Knüppeln auf die Kommunisten los und erwangen sich den Betritt zur Arbeitsstelle mit Gewalt. Dabei gab es acht Verwundete. In die Schlägerei griffen schließlich belgische Soldaten ein, die die Kampfenden auseinanderbrachten und 20 Kommunisten verhafteten. Die aus den Betrieben hinausgeworfenen Kommunisten kehrten später mit Verstärkung zurück und beseiteten erneut das Werk. Kurzzeit liegen alle Hütten im Mönchener Bezirk still. —

## Aus dem Reiche.

In Bayern ist die Aktion der Kommunisten völlig ins Wasser gesunken. In Nürnberg wurden beim Anschlag von Platzl neuen Kommunisten, darunter der Führer der kommunistischen Jugend, festgenommen.

Im niedersächsischen Industriegebiet ist es aber nicht zu Aufrütteln gekommen, doch hatten auch dort die Kommunisten Vorbereitungen für Dynamitattentate getroffen. Bei einem bekannten Kommunisten in Waldenburg explodierten in der Wohnung Sprengstoffe. Bei der Untersuchung wurde ein ganzes Lager von Sprengstoffen gefunden.

In Berlin wurden eine geringe Anzahl Waffen gefunden, aber zahlreiche Sabotageakte in einzelnen Betrieben verübt.

In Bremen entstand eine schwere Meutererei unter den Insassen der Strafanstalt, wo einige hundert Gefangene begierig auszubrechen versuchten, einige Wächter überwältigten und diesen die Waffen entrissen. Die Beamten trafen sächlich Feuer geben, wobei zwei Gefangene getötet und 18 verwundet wurden. Darauf besetzte Reichswehr die Strafanstalt. — Ob diese Meutererei mit den übrigen Unruhen zusammenhängt, läßt sich nicht ersehen. —

## Das erste Urteil.

Vor dem "Volksgericht" in München wurde am Freitag gegen den kommunistischen Reichstagsabgeordneten Wendelin Thomas sowie die kommunistischen Parteimitglieder Banteliner, Dresel und Oberrealschüler Wagner verhandelt. Alle drei waren angeklagt, in einer Kommunistenversammlung am 24. März zum gewaltfriaßen Umsturz, Generalstreik und Hochverrat aufgefordert zu haben. Thomas bestreit, daß er zum Generalstreik aufgefordert habe, weil er der Ansicht sei, daß mit dem Generalstreik als einem rein negativen Mittel dem Proletariat nicht geholfen werden könne.

Das Urteil lautete gegen Thomas und Dresel auf zwei Jahre Gefängnis, gegen Wagner auf ein Jahr Gefängnis. Die Gewährung einer Bewährungsfrist wurde verfügt. Gegen das Urteil gibt es keine Berufung.

Bezüglich des Reichstagsabgeordneten Thomas ist die Rechtslage die, daß trotz der Abgeordneten-Immunität gegen ihn verhandelt werden könnte, weil er auf frischer Tat verhaftet wurde. Der Reichstag ist berechtigt, die Unterbrechung des Strafvollzugs während der Sitzungsperiode zu verlangen. Hierzu ist jedoch ein besonderer Beschluß nötig. —

## Schwarzer Brief.

  
Liebe "Vollstimme"! Auf unsern Nerven spielt heute das Weltgeschehen wilde Weisen, und man darf sich eigentlich nicht wundern, daß hin und wieder einmal einige Saiten reißen und Mätzklänge die Luft durchdringen. Die Menschen müthen aus Holz geschnitten oder aus Stein gehauen sein, wenn sie solche Sachen, wie sie seit den schrecklichen Augusttagen 1914 an ihnen vorbeigerast sind geistig unangefasst überstehen sollen. Die "Verträglichkeit" äußert sich in allen Kreisen, nur überall anders. Da gibt es heute ungähnliche, die in religiöser Erkrankung und Brust Heilung und Vergessen suchen. Andere fallen Geisterbannen in die Hände und bedännen sich in spiritistischen Sitzungen, wieder andre taumeln von Vergrauungen zu Vergnügen; nicht wenige glauben, die vier Kriegsjahre einfach vor der Tasche der Geschichte wegzutragen zu können, und wollen da wieder anknüpfen, wo sie 1914 aufgehört haben, und dann gibt es auch welche, die gar keinen andern Ausweg sehen, als mit dem Vergangenen gründlich reinen Tisch zu machen und aus Ruinen neues Leben herzuzubringen.

Mit dem "Bauern" wäre auch ich, liebe "Vollstimme", ganz einverstanden. Es hat auch einmal eine Zeit gegeben, wo die Menschheit am Hexerei und Bauerei geglaubt hat, und Hunderttausende mußten Adlerbank und Scheiterhaufen besteigen, weil den "normalen" Menschen diese Bauberer unheimlich waren. Heute wissen wir, daß die Richter von damals und die Volksbanken, die jauchzend und innerlich befriedigt die Brandstätten umstanden, gar nicht normal, sondern in einem schrecklichen Wahne besessen waren. Es gibt keine Hegen, es gibt keine Bauerei, die die Gesetze der Natur außer Kraft setzen könnten. Nachher den Geboten umtreiben sich die Sonnen und Planeten im Weltentrum, und in vorgezeichneten Bahnen gehen die Menschen ihren Entwicklungsgang. Völker entstehen und vergehen, erreichen in Jahr'winden eine Mittagsöhne der Kultur und verfunken dann wieder ins Meer der Ewigkeit. Kein Stein gibt von denen Stunde, die vor uns gelebt und gelebt, gelacht und gelitten haben. So sie gingen, rauscht jetzt vielleicht der Ozean, und wo heute riesendampfer die Wogen furchten, baut in ein paar hunderttausend oder Millionen Jahren ein Romde sein Zelt am Abhang eines Klippenberges.

Der Mensch von heute ist wieder jolchem Kulturgipfel nahe. Die Kräfte der Natur werden von ihm gemeistert in einer Vollkommenheit, wie es die uns bekannten Völker der Vergangenheit nicht gekannt haben. Von dem lastenträgenden Kamel, das heute noch die afrikanischen oder asiatischen Wüsten durchzieht, sind die Industrievölker zur kilometerfressenden Eisenbahn, zum Ocean, gefommen, der in seinem Brache mit fabelhafter Geschwindigkeit Meter befördert in einer Menge, die Millionen Menschen förmlich überkleiden können. Und damit hat sich auch das Zeitalter der wirtschaftlichen Entwicklung geändert. Wir leben heute

schneller als unsre Vorfahren vor kaum einem halben Jahrhundert, in einem ganz andern Lebensstil, und damit hat sich auch unsre Denkmäler, unsre Art der Weltanschauung geändert. Die Folgen des Krieges dürfen uns darin nicht heitern. Wir sind zurückerworben worden, aber wir werden vieles wieder nachholen, was jetzt versäumt worden ist.

Vor wenig mehr als hundert Jahren wurde aus dem Leidigen des gnädigen Herrn der freie Bauer und Arbeiter, aus diesen der Fabrikslabe, der bei wenig Lohn, langer Arbeitszeit und schlechten Behandlung durchs Leben leuchtet; ein Prolet in des Wortes enger Bedeutung, einer der nur Kinder und sonst nichts hatte. Mit dem Erstellen der Arbeiterorganisationen, mit der Einsicht in den Wirtschaftsprozeß, wurde die Erkenntnis geboren, daß der Arbeiter, als das wichtigste Glied in dieser Wirtschaft, auch Einfluß auf den Prozeß haben müsse, und um diesen Einfluß hat die sozialdemokratische Arbeiterschaft gekämpft bis auf den heutigen Tag und auf gesetzlichem Wege. Von diesem Wege ist sie auch nicht ab, als das Sozialstaatengesetz sie zwölf Jahre freilebt. Das Gesetz fiel ohne Maschinengewehr und Handgranaten, ohne Dynamitbombe, ohne Panzerberaubungen. Die Wahn war frei für die weitere Entwicklung, und schneller als je zuvor ging der Weg aufwärts.

Und auch die politische Umwidlung vom November 1918 brachte die Arbeiterschaft einen gewaltigen Schritt vorwärts. Ihre Macht war groß, wäre unerschöpflich gewesen, wenn sie in Einigkeit das richtige Marschtempo angeschlagen, den richtigen Weg zum Ziele gewählt hätte. Der große Moment hat leider ein kleines Geschlecht getroffen. Ein Teil verputzte seine Kräfte in wahnwitzigen Kämpfen, hoch lohnte der Bruderkampf in geheiligten, verzehrenden Flammen; Millionen, die auf die Arbeiterschaft ihre Hoffnung gesetzt hatten, wandten sich ab und fielen der lauernden Reaktion in die Klauen. Und was in diesem Punkt etwa noch versäumt wurde, das holen in diesen Tagen die Kommunisten mit ihren Attentaten und Putschchen nach. Sie arbeiten für die Ludendorffs, Helfferich und Kahr mit einem Eifer, als ob sie von diesen dafür bezahlt würden.

Das möchte ich nun freilich nicht behaupten; viel lieber halte ich es da mit dem verstorbenen Victor Adler, der solche Erziehungen nicht mit leichter Hand abtat, sondern sie zu ergründen, zu verstecken suchte. Wir brauchen, wenn wir die Geistesverfassung der Kommunisten und deren, die sich so idiosyncratisches unterscheiden, gar nicht an die Grauel des vierjährigen Böllerermordens zu denken. Obgleich es gewiß nicht gleichgültig ist, daß Menschen, die selbst oder deren Vater, Brüder, Freunde und Bekannte mit Bajonetten und Handgranaten in warmes, lebendiges Menschenfleisch gepeitscht haben, die Städte und Dörfer, Fabriken und Schächte mit Dynamitbomben zerstören mußten, die oft gezündet waren zu plündern und zu stehlen, daß solche Menschen bei der Einstürzung von Menschenleben und Eigentum andre — Krieger — Mahlstäbe anlegen. Wenn Nord und Süd vier Jahre lang Eiserner Kreuz und Panzerriesen als Lohn erhielten, wenn Krieger, die recht viele Menschen aus 3000 Meter Höhe in den Tod jagten, Nationalhelden wurden — bei uns und bei unsern Feinden —, dann

sollte man sich wirklich nicht wundern, wenn die blutige Gewalt so viele Gehobenster behalten hat.

Und dazu die furchtbare Hungerkur der sieben Jahre. „Sie in einem gefundenen Körper kann ein gesunder Geist wohnen.“ Das wußten schon die Alten. Und wenn man es gelten läßt, dann ist es für unsre deutschen Verhältnisse eigentlich ein Himmelsschwein, daß es nicht noch viel hunderter zugehört. So entsetzlich ist noch nie ein Volk von rückwärtigen und deutsichen Engländern mißhandelt worden wie wir. Und heute noch werden aus dem Hunger und der Not des Volkes Milliarden gepreßt. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit überall, Verbrünnung in Osten und Westen, stets wachsende Schufden, schamlose Steuerdrückerei der Besitzenden, Saltemer und wahnwitziger Luxus, Wohnungsnott, Niedergewinne der Industrie und Landwirtschaft. Man kann gar nicht alles aufzählen, was geeignet ist, die Massen zu erbittern und aus dem seelischen Gleichgewicht zu bringen.

Aber, liebe "Vollstimme", und darauf kommt es an: Kommen wir dadurch aus dem Elend, daß man bei Bürgerkrieg entschließt, daß man reichlich unfaire Ideen über Politik und Wirtschaft durchsetzen will? Und das mit Personen, die vom Abfall solcher Dinge nicht die mindeste Ahnung haben? Kann ein Blinder einen Rahmen fassen? Sie werden beide an dem Abgrund kommen und sich am Ende ertränken oder hinfallen. Mit kommunistischen Wundergläubigen zwingen wir die Zeit so wenig, wie mit dem monarchisch-reaktionären Übergläubiken von der Gewalt. Beide Linien und die Rechten, können uns nur noch tiefer in die Tinte bringen. Wir müssen uns herausarbeiten, so schwer ja unmöglich das erscheint. Über wir alle leben ja nicht nur einen Tag. Jahre und Jahrzehnte gehören dazu. Die tiefen Wunden, die der Krieg den menschlichen Seelen stieß, müssen verheilen, der Wendeschlag unsres Lebens, der durch den Krieg weit ausgeschlag, muß wieder im Gleichmaß arbeiten, und dazu müssen alle helfen, die ihren Verstand klar gehalten haben. Sie sind die Überlebenden, auf sie hauft sich eine neue Welt auf. Sie müssen um zu retten, was noch zu retten ist, die Aktionen der Kommunisten scharf bekämpfen, aber sie werden sich auch gleich weit vor einer Politik der Nachteile halten. Viele von denen, die heute im jugendlichen Neubeginn oder in doktrinärer Verzänktheit den kommunistischen Erzbildern nachjagen, werden später wertvolle Mitglieder der Gesellschaft sein, und manche, die ganz wild sind, werden vielleicht als geruhige Bürgen. Man braucht ja nur in soviel blutige Revolutionäre von 1848 zu denken, die als nationalliberale Bismarckanhänger oder hohenzollerische Barden endeten.

Nicht reden, handeln wollen wir! So wie die Magdeburger Stadtverordneten-Versammlung, die lebhaft wieder 15 Millionen Mark zu Wohnungsbaumaßnahmen bewilligte, Bahnhäuser in die Luft jagen, ganze Städte von Dicht und Wasser, von Handels und Verkehr absperren, mag leichter sein, aber Wohnungen, Arbeit schaffen, ist verdienstlicher und fördert das Wohl der arbeitenden Klasse besser als der Staatsfängermarsch hinter dem blutigen Kommunistenmantel, aus dessen Fäusten Tod und Verderben rößen. Das, liebe "Vollstimme", ist die Überzeugung deines Schwarzen Mannes.

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 77.

Magdeburg, Sonntag den 3. April 1921.

32. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 2. April 1921.

**Der Brüder-Arbet.** Am Freitag abend las in der Aula der Augustschule Karl Brüder aus seinen Dichtungen. Es hatte sich eine sehr zahlreiche Gästeschar eingefunden, ein Zeichen, daß der Dichter auch in Magdeburg viele Freunde und Verehrer hat. Neben den Büchern wußte von Anfang bis Ende eine tiefe Andacht. Von dem äußerlich schlichten Mann ging eine seltsame Macht aus. Er sprach ohne jedes Pathos, ganz ohne jede Rose, fast ägernd ließen sich die Worte und Verse. In ihnen funktete aber hell und klar ein Adel des Geistes und des suchenden Herzens. Brüder sucht ein Lebensstil, einen Lebenssinn. All seine Gedichte, seine Prosaischriften sind Schmuck und Wegweiser an seiner Straße. Natur Mensch Gemeinschaft Hölle der Gemeinschaft und neue Geschichter treten hervor, auch der Würde steht das Haupt in neuer Übersicht und folgt dem Dichter gern. Im ganzen genommen, es war ein Abend der Erziehung. Dem Arbeitsauschuss ist sozialistische Kultur gebührt Dank dafür, daß er auch diese gehaltvolle Veranstaltung ermöglicht hat.

**Vom Wochenmarkt.** Durch den am Mittwoch infolge der Unruhen zeitig abgebrochenen Wochenmarkt schien es, als ob der Markt am Sonnabend eine stärkere Besichtigung aufzuweisen hätte. Tatsächlich gab es in der Belebung der Verkaufsstände keine Ulden. Das Geschäft wiederte sich in aller Ruhe ab. Allgemein hielt sich der Preis pro Stück auf 1,20 Mark. Eine allzu große Kauflust war für diesen Anteil bei den Frauen nicht vorhanden. Man begnügte sich mit der Besichtigung, doch wieder hier da seien. Zu wünschen wäre, daß die Geschäfte, die jetzt in großer Anzahl verstreut zwischen Gemischt- und Obstverkaufsstellen ihre Schuppen türen festhalten, wie früher an einem gemeinsamen Platz kommen würden. Für das laufende Publikum wie für die Verkäufer würde diese Änderung zweifellos von Vorteil sein. Troß des reichlichen Vorhandenseins von allerlei Früchten war eine Einwirkung auf die Preisgestaltung nach unten nicht zu merken.

**Das Museum für Natur- und Heimatkunde** ist vom 1. April an nur noch gegen ein Eintrittsgeld geöffnet, an Wochentagen beträgt dasselbe 1 Mark, an Sonntagen 50 Pfennig. Für Jahreskarten werden 10 Mark für Zusatzkarten für Familienangehörige bis zu 4 je 1 Mark erheben. Für Studierende, Eltern und Schüler werden Dauerkarten zu 5 Mark ausgegeben. Für Schüler unter Führung des Lehrers ist der Eintritt annulliert. Montags (Ruhetagstag), Karfreitag und Pfingstag ist das Museum geschlossen.

**Mitschulnahme am Religionsunterricht in den Schulen.** Mit Beginn des neuen Schuljahrs haben diejenigen Eltern, deren Kinder am Religionsunterricht in der Schule nicht mehr teilnehmen sollen, dem Klasse eine Erklärung darüber an den Schulleiter oder den Lehrer mitzugeben. Da am Dienstag die Schule beginnt, kommt diese urtheilliche Benachrichtigung noch rechtzeitig. Die angehörenden Vorlesungen über Moral- und Sittenunterricht und Unterricht in Religionsgeschichte können wegen Referenzmangels zu Ostern erst später stattfinden. Central-Eltern-Verein.

**Landesgart.** die landwirtschaftliche Garten- und Haushaltungsschule in Magdeburg-Gracau, Simonstraße 3a, bittet uns, mitzuteilen, daß in Nächster auf die Familien von Konfirmandinnen, die an den Märkttagen aufzuhören scheiden möchten, das Schulgrundstück am Sonntag den 3. April von 4 bis 6 Uhr nochmals unverzüglich zur Besichtigung offen steht. Anmeldungen für den beginnenden Hauptlehrgang werden noch gern entgegenommen.

**Sie rufen nach dem starken Mann.** Die Reaktionen aller Schätzungen wittern Morgenlust. Nur ist der Zeitpunkt und auch der richtige, starke Mann noch nicht da. In allen Tonarten lehnt man den ersten Willensmenschen herbei, der Deutschland wieder zu einem „Ordnungsstaat“ nach bekanntem Muster machen soll. Doch man die Bismarckfeier benutzen würde, um sich wieder einmal deutschnational auszutoben, war vorauszusehen. So jammerte, schrie und tobte auch der „Hestdner“ Roeche (Berlin) am 1. April im „Hohenzollernpark“ in allen Tonarten nach dem starken Mann. Ohne die Hohenzollern ist natürlich so ein starker Geist nicht möglich. Der Reichenbach nannte eine ganze Anzahl „starke Männer“ aus der Geschichte, nur Wilhelm den Deutschen vergaß er; er übergang auch  $\frac{1}{2}$  Jahre Krieg. Die heutigen Minister verglich der Professor der Germanistik mit Gelenk in Löwenhäuten. Unter jubelndem Beifall seiner nationalen Bühner sprach er von der „erdumwälzenden Masse“. Dann zerbäte der deutsche Professor sämtliche Feinde zu Mus. Es blieb auch nicht einer leben. Nur Deutschland steht eins als Sieger und einziges Kulturvoll der Welt da. Aber erst im Jahre 1955 würde dem deutschen Volke die Erfüllungslust schlagen, die gepanzerte deutsche Faust die Welt besiegen. Man muß sich also gedulden.

**Achtung, Arbeiterinnen der Socharinfabrik!** Alle Arbeiterinnen, die von den Massenverbänden betroffen worden sind, werden hierdurch aufgefordert, sofort Einspruch dagegen beim Betriebsrat zu erheben. Der Betriebsrat ist gesetzlich verpflichtet, die Berechtigung des Einspruchs zu prüfen und darüber Verhandlungen mit dem Betriebsrat herbeizuführen. Das Angebot einer 14 tägigen Lohnzahlung bei sofortiger freiwilliger Löschung des Arbeitsverhältnisses ist strikt abzulehnen, weil die Arbeiterinnen dadurch den Anspruch auf Gewerkschaftsunterstützung verlieren. Verband der Fabrikarbeiter, Verwaltung Magdeburg.

**In der Freibank im Schlachthof** wird am Donnerstag den 7. April auf nachstehende Nummern Fleisch verabfolgt: vormittags 9 bis 11 Uhr Nr. 171 bis 190, nachmittags 3 bis 5 Uhr Nr. 191 bis 210.

**Größe der Postkarten.** Über die zulässigen Abmessungen der Postkarten bestehen in Versenderkreisen vielfach Zweifel. Die von der Postverwaltung ausgegebenen Postkarten haben die Größenmaße 14 : 9 Zentimeter, wie sie als obere Grenze in den Bestimmungen des Weltpostvertrags vorgeschrieben sind. Die nicht von der Post bezogenen Postkarten dürfen nicht größer sein als die von der Postverwaltung ausgegebenen Postkarten, deren Abmessungen auf 15,7 : 10,7 Zentimeter festgesetzt sind. Werden diese Maße in der einen oder andern Richtung überschritten, so unterliegt die Postkarte nach der Postordnung dem Briefporto und wird nach dem Postgebührgesetz mit dem Doppelten des zur Briefgebühr fehlenden Betrags belegt. Um solche Gebührenbelastungen und die damit verbündeten Weiterungen zu vermeiden, ist dringend zu empfehlen, die Postkarten so herzustellen, daß sie unter allen Umständen im Rahmen der Höchstmaße von 15,7 : 10,7 Zentimeter bleiben. Nach dem Ausland dürfen nur Postkarten mit Ausmaßen von höchstens 14 : 9 Zentimetern verwendet werden.

**Vom Reichsgericht.** Vom Landgericht Magdeburg ist am 28. Dezember vorigen Jahres wegen gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung der Arbeiter Alfred Schumann aus Wolmirstedt zu 1 Jahr, der Arbeiter Heinrich Kallmeyer ebenfalls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Am 20. September vorigen Jahres hatte der Kriminalpolizeimeister H. bei der Hauswirtin des Angeklagten Sch. zu tun, um sich nach irgend etwas zu erkundigen. Als Schumann dazu kam, mischte er sich ohne weiteres in die Angelegenheit ein und fing an, auf H. zu schimpfen, daß er ihn früher ins Gefängnis gebracht habe. Er rief dann den Mitangellagten H. herbei und beide griffen den Wachtmeister tödlich an. Die von beiden Angeklagten gegen das Urteil eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

**Flugpost Berlin-Breslau zur Breslauer Messe.** Zur Breslauer Messe wird vom 4. bis 10. April ein Flugpostdienst Berlin-Breslau mit täglichem Hin- und Rückflug eingerichtet. Abflug Berlin 11.00, an Breslau 2.00, zurück ab Breslau 12.00, an Berlin 8.00. Am 4. April findet nur der Flug Berlin-Breslau statt, am 10. April nur der Flug Breslau-Berlin.

**Das Versorgungsamt** teilt erneut mit, daß die Schlußstunden an den Werktagen auf die Zeit von 8 bis 12 Uhr, die Fahrläufe 9 bis 1 Uhr festgesetzt sind. Es wird dringend um Beachtung der festgesetzten Stunden ersucht.

**Alberbuch der deutschen Sprache.** Der Verfasser des von uns in Nr. 28 der „Blatt“ empfohlenen Alberbuchs der deutschen Sprache 76 neue Aufsätze zur Sprachgeschichte, Berlin, Dummlers Verlag, Preis 24 Mark gebunden, 20 Mark geheftet, ist der bekannte Sprachforscher Stadtdirektor a. D. Dr. Wassermann in Halberstadt, der auch für die „Volksstimme“ häufig kleine sprach- und kulturgeographische Beiträge schreibt (unterzeichnet mit Dr. W.). Mehrere Artikel des Alberbuchs waren zuerst in der „Volksstimme“ veröffentlicht.

**Die Eröffnung des 8. städtischen Schulkindergarten** erfolgt mit Schulbeginn in Galisteo, und zwar in dem von der Sacharinfabrik zur Verfügung gestellten Kinderhortraum. Am Krug 4. Aufnahme finden die jetzt in der Schule zwischengestellten Kinder sowie die, die Ostern 1922 schulpflichtig werden und bei ihren Eltern nicht die geistige Förderung finden können, die zum Eintritt in die Grundklasse nötig ist. Anmeldungen werden am Dienstag den 5. April vormittags von 9 bis 11 Uhr. Am Krug 4. entgegenommen.

**Für die Nennbesucher** ist neben der Straßenbahn und der Fahrstelle Neustadt noch dadurch eine weitere Verkehrsmöglichkeit gegeben, daß sowohl am Sonnabend als auch am Sonntag ein Dampferverkehr eingerichtet ist. Am Sonnabend fährt der Dampfer ab Peitzförder (der früheren Haltestelle der Herrenstrasse) ab 2.30 und um Sonntag um 1 Uhr und 1.45 Uhr. Auch für die Rückfahrt nach Schluß der Nennen liegt der Dampfer am Herrenkrug bereit.

## Besammlungen u. Sitzungen

finden statt:

**Heute Sonnabend abend 8 Uhr**

Beirat Rothensee bei Priesenau.

**Sonntag den 3. April, vormittags 10 Uhr**

Beirat Magdeburg Nord, Funktionseröffnung bei Hotel Tischlerstrasse 22.

**Montag den 4. April, abends 7.45 Uhr**

Beirat Magdeburg Nord, Mitgliederversammlung bei Hotel Tischlerstrasse.

**Beirat Neue Neustadt, Funktionseröffnung bei Westpal.**

**Beirat Magdeburg Süd, Funktionseröffnung bei Hotel Neustädter Bahnhof.**

**Dienstag den 5. April, abends 7 Uhr**

Beirat Emden, Mitgliederversammlung in der „Krone“, Moldenstr.

**Beirat Endenburg, Funktionseröffnung im „Goldenen Löwen“, halberdaher Str.**

**Beirat Suden, Funktionseröffnung abends 7 Uhr bei Grindelcamp, Drosendorfstr. 14.**

**Beirat Salde, Funktionseröffnung abends 8 Uhr bei Hindring.**

**Donnerstag den 6. April, abends 7 Uhr**

Beirat Endenburg, Mitgliederversammlung in den „Endenburger Festallen“ (Gästehaus).

**Abtreibung.** Die Ehefrau E. L. und weitere vier angeklagte junge Mädchen hatten sich vor dem Landgericht wegen Abtreibung zu verantworten. Da es nur bei Versuchen geblieben ist, ließ das Gericht Milde walten. Frau L. erhält 9 Monate Gefängnis, wovon 4 Monate und 3 Wochen Untersuchungshaft auf die Strafe angezählt wurden. Die übrigen Angeklagten wurden zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt, ihnen aber bedingte Begnadigung gewährt.

**Durch die Explosion einer Petroleumlampe** wurden am 1. April abends auf dem Grundstück Kleine Müngstrasse 8 größere Mengen Papier und Nagel in Brand gesetzt. Als der 8.05 Uhr alarmierte Löschzug der Hauptfeuerwache auf der Brandstelle eintraf, hatte das Feuer schon solchen Umfang angenommen, daß zu seiner Unterdrückung eine Schlauchleitung vorgenommen werden mußte. Trotzdem der Brand nunmehr bald gelöscht war, hatte die Feuerwehr noch 2 Stunden angestrengt zu arbeiten, um durch gründliches Aufräumen der Brandstelle jede Gefahr der Weiterverbreitung zu beseitigen.

**X Flugterter Raubüberfall.** Hinteraus nachgehend, sand ein Eisenbahner am 26. v. M. abends gegen 9 Uhr in gerüttiger Entfernung von seiner Wohnung auf einem Ackerfeld vor den südlichen Wohnungen an Furt 1 in Fernersleben einen unbekannten, in seiner Nachbarschaft wohnenden Arbeitsburschen, die Hände und Füße auf den Rücken geknüpft und den Mund mit einem Tuche zugebunden auf der Erde liegend vor. Der Bursche gab seinem herbeizurennenden und ihm aus seiner Lage befreienen Vater an, auf dem Nachhause wege von zwei unbekannten Männern überfallen, seines Wochenlohnes im Betrag von 80 Mark beraubt und gebunden worden zu sein. Die auf Grund der erstatteten Anzeige von der Kriminalpolizei angestellten Ermittlungen ergaben, daß der Bursche zur Verhütung seiner von seinem Vater destrierten Aussagen für Nässeereien und sonstige Liebhabereien den Überfall singiert und sich selbst zusammengeknüpft hatte.

**X Gräßtere Wohnungsdiebstähle** sind in den letzten Tagen in der Böttcher- und Hohefortstraße verübt worden. Gestohlen wurden: ein silberner Küchenheber mit schwarzem Griff, 12 silberne Teelöffel, Rödelaffegefäße, eine Butterdose aus blauem Glas mit silbernem Fuß, ein silbernes Körbchen, Leib, Tafel- und Küchenwäsche verschiedener Art, teilweise mit Handstickerei, darunter Bettwüste (gez. A. A. und A. A.), Damen-Tag- und Nachthemden, Bettwäsche und Tafelgentümer (gez. S. B.), Matratze, ein lila wollenes und ein braunseidenes Kleid, ein schwarzes Seidene und zwei schwarzwollene Kleiderröcke, ein weißer Anstandsrock sowie weiße und blonde Unterröcke, ein blauer Uppaladeckenmantel, eine blaue Musselin- und eine türkisch besetzte schwarze und weiße Wäschebluse, Gardinen verschiedener Art, teilweise mit Handstickerei, darunter Bettwüste (gez. A. A. und A. A.), Damen-Tag- und Nachthemden, Bettwäsche und Tafelgentümer (gez. S. B.), eine lila Wolljade, ein schwarzer Sonnenschirm, eine rote Plüschedecke mit blauer Kante.

**X Festgenommen** wurde der Schlosser Stephan Turlowitsch aus Berlin, der am 27. v. M. mit zwei entkommenen und unbekannten Personen in einer Wohnung der Schmidtstraße bei einem Einbruchsdiebstahl betroffen wurde.

**Gehängt.** Aufgefunden wurde im Biederitzer Dorf die Leiche eines älteren Mannes. Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um den Dienstmänner H. C. zu Magdeburg, Anhaltstraße 11a. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Biederitzer Friedhofs gebracht.

## Magdeburger Partei-Nachrichten.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

Beirat Magdeburg Nord u. Süd. Unsere Feier in „Tivoli Verge“ beginnt nicht um 1 Uhr, sondern um 8 Uhr.

Beirat alte Neustadt. Sonntag Fahrtwandlung nach dem Biederitzer Wald.

Beirat Neue Neustadt. Sonntag Fahrtwandlung nach dem Biederitzer Wald.

Beirat Gräfenroda. Sonntag Fahrtwandlung nach dem Biederitzer Wald.

Beirat Gräfenroda-Pretzsch. Sonntag Wandlung nach dem Teilenberg.

Treffs 1/2 Uhr an der Kirche. Abends Besuch der Feier in Wilhelmsstadt.

Jugendchor. Montag abend 1/2 Uhr Übungsende im Jugendheim.

## Theater, Konzerte, Vorträge etc.

### Besprechungen.

**Stadttheater.** In „Verdis Traviata“ sang gestern Siebille Koeppen die Partie der Violetta. Die Partie wird sonst nur ersten Kräften vorbehalten. Das die Direktion sie der gewiß streikenden jungen Künstler gegeben hatte, ist ein Akt des Vertrauens zu ihrer Künstlerschaft. Ich muß bei aller ihrer Echtheit dieser Art jedoch mißtrauen. Sie ist jedoch sehr ehrlich und verläßt die Bühne mit der Aussicht des älteren Geigers. Sie hatte er die jeweils läufigste Stelle in seinem Repertoire. So wurde die Chaconne zu einem sehr vortrefflichen Vorträgtitel, das das Publikum rechtlich entzückte. Eine Orgelspielaufführung von Bach, die der Künstler für Klavier übertrug und bearbeitete, fiel aus dem Rahmen einer eleganten Bachkomposition, da sie maßlos wirkte. Der Charakter der Melodie erlaubt nicht immer ein Fortissimo, besonders wenn es so plötzlich vom Piano übertragen wird. Die beiden Vorträger spielten dann fernher das E-Moll-Konzert von Mendelssohn, das ich wegen anderer Verpflichtungen nicht bis zum Schlusse hören konnte. Ihr Zusammenspiel war durchaus harmonisch.

**Ein Violinkonzert** gab gestern Boris Schwarz, der 13jährige junge Geiger, unter Mitwirkung seines Vaters, des Pianisten Josef Schwarz. Wie das erste Konzert des jungen Künstlers schon bewies, ist Boris Schwarz in seinem Klönie schon 10 Jahre älter. Er spielt den alten Klassiker Tommaso Vitali mit der Aussicht des älteren Geigers. Seine Fertigkeit zeigt sich in seinem Begleiter. So wurde die Chaconne zu einem sehr vortrefflichen Vorträgtitel, das das Publikum rechtlich entzückte. Eine Orgelspielaufführung von Bach, die der Künstler für Klavier übertrug und bearbeitete, fiel aus dem Rahmen einer eleganten Bachkomposition, da sie maßlos wirkte. Der Charakter der Melodie erlaubt nicht immer ein Fortissimo, besonders wenn es so plötzlich vom Piano übertragen wird. Die beiden Vorträger spielten dann fernher das E-Moll-Konzert von Mendelssohn, das ich wegen anderer Verpflichtungen nicht bis zum Schlusse hören konnte. Ihr Zusammenspiel war durchaus harmonisch.

**Kinderkonzert-Praunkaal.** Mit dem neuen Spielplan hat die Direction das Magdeburger Publikum wirklich nicht in den April geschickt. Beiderwärts wohlbekannt wird es, daß das durchweg neue Programm keine nervenaufreibenden Bravournummern tolltänzer und wackelaubrissiges Publikum. Als nette, leise und gut einfühlende parodistische Tänze führt sie der welsche Kobold Eberhard Gerd auf. Ihre Vorführungen, die kleinen Gesellen, zeugten von einer seltenen Beobachtungsgabe. Die Pantomime Arena von Giersch-Giacella entzückte nicht bloß durch die vornehme Aufmachung, sondern auch durch die wunderbare Drehung der gekleideten Tropenbewohner, die sich als Fabrikarbeiter, Rektoren und Missionare produzierten. Der Regenten- und Historiker Manuelli Gelinek ist zweifellos ein Originalgenie. Es wirkt geradezu verblüffend, wie diese menschliche Rechenmaschine, die jede Aufführung ausstielet, mit leicht, acht- und zehnmaligen Zahlen umspringt. Mit einer phänomenalen Genauigkeit und Schnelligkeit läuft er die schwierigsten Rechenaufgaben, die ihm dagegen aus dem Publikum aufgeworfen werden. Obwohl das zu bestimmten Tagen nicht eben eine wertvolle Kostümierung ist, so kann sie doch sehr gut funktionieren. Ein weiterer Vorträgtitel ist die „Märchen“ von Giersch-Giacella. Das Publikum war entzückt. Durch die bürgerlichen Alpenspiele der Gesellschaft S. Dreher und durch den klassischen Komödie Ricard Kettner kann man wieder die Karnevalskunst des Publikums dankbar in Bewegung bringen. Den Schlus macht die komisch-musikalische Kunstdorfaher-Familie Astur Klein, die mit vollendetem Können auf dem Ein- und Zweiteil aufwartete. Alles in allem ein Programm, das sich sehr lassen kann.

Wie wir hören, wird in nächster Zeit der eigentliche Künstlerische Leiter und Mitbegründer des Fürstentheaters Werner B. Heyde aus der Direction ausscheiden. Ein allzeit liebenswürdig und ideal veranlagter Mensch, der Künstlerische Verantwortungen, die vom Wert des Magdeburger Publikums vorführte, ohne dabei völlig verstanden zu werden, tritt damit von der Stelle seines langjährigen Wirkens zurück.

### Aufführungen.

**Stadttheater.** Stadttheater. Spielplan vom 3. April bis 10. April. Sonnabend nachmittag keine Vorstellung; abends 7 Uhr: Carmen. Dienstag, 3. April, 7 Uhr: Cavalleria rusticana; daraus: Der Bolzano. Mittwoch,

# Eine selten günstige Kaufgelegenheit

Montag — Dienstag — Mittwoch

## gewaltiger Unterpreis-Posten

### Kurzwaren

Gummibandreste passend für 1 Paar 1.35 95  
Strumpfhalter für Kinder Paar 2.85 2.45 1.95  
Schürzenstiel 80 cm lang . . . von 80 3 an

### Baumwoll-Band

Stück 35 45 55 65 75

Haarnadeln glatt . . . Paar 15  
Lockennadeln . . . 2 Paare à 25 Stück 25  
Druckknöpfe garantiert rostfrei 90 55 35  
Rolleauschnur rein Seinen . . . Stiel 3.25  
Betttümpfe . . . Meter 45  
Kragenstäbe mit Seile überponnen Duhend 30  
Hosenknöpfe . . . Duhend 35  
Säten und Deisen . . . Paar 35  
Stecknadeln 200 Stück, aufgestellt . . . 1.25  
Reißzwecken . . . Groß-Packung 2.75  
Reißzwecken . . . 3-Duhend-Packung 75  
Sternzwirn schwarz und weiß . . . 40  
Stopftwist . . . Knäul 85 55

Badeseife . . . großes rundes Stück 3.95  
Toilettenseife . . . Stück 1.75 1.50  
Blumenseife in versch. Gerüchen Stück 2.85

Streichhölzer . . . Paar 1.95

Badeseife . . . 150-Gramm-Stück 4.95  
Prima Seifenpulver, 1-Pfund-Paier 2.75  
Gelb-Terpent.-Seifenpulver Paar 1.25

### Kernseife 2<sup>95</sup>

Doppelriegel, 250 Gramm,  
62 Prozent Fettgehalt . . .

### Strümpfe

Damen-Strümpfe, engl. verstärkt . . . Paar 5.50  
Damen-Strümpfe, schwarz, engl. prima Qualität, ver-  
stärkt . . . Paar 12.50 8.75  
Damen-Strümpfe, schwarz und braun, prima Flor, mit  
Doppelsohle und Hochserie . . . Paar 15.75  
Damen-Strümpfe, schwarz, prima Goldenskor, mit  
Doppelsohle und Hochserie . . . Paar 24.00  
Herren-Socken, farbig, verstärkt . . . Paar 6.75  
Herren-Socken, grau, gestrickt . . . Paar 4.95

1 Posten Wolle . . . 10 Pfund 5.75

### Stickeri-Spitze

Spitzenstücke, verschiedene Muster . . . Meter 95  
1 Posten Rippelspitze, geeignet zum  
Garn einer der Blücher . . . Meter 2.25 1.95  
1 Posten Rippelspitze und Einsätze, ca. 5 618  
10 cm breit . . . Meter 6.50 4.95 3.95

### Beste Qualität Barmer Bogen

Meter 25 45 65

### Billige Baumwollwaren

Bettbezüge  
weiß, Bezug und 2 Rissen 98.00  
Bettkattun  
gebürstet . . . Meter 13.50  
Schneertücher . . . Stück 1.75  
Schürzenstoffe . . . Meter 13.50  
Satin in allen Farben Meter 21.50

Inlett  
getöpft, echt rot  
80 cm breit  
22.50  
130 cm breit  
37.50

Bettbezüge gebürstet u.  
farbig und 2 Rissen 135.00  
Handtücher  
Gestickte u. Dreh-Wtr. 12.50  
Wischtücher farbig Stück 4.95  
Schürzenstoffe 120 cm breit 22.50  
Waschstoffe Meter 14.50 12.50 8.75

Zum Schulansfang Schulranzen, Schultüten, sämtliche Schularbeiten . . . in großer Auswahl zu billigen Preisen. . .

**Raphael Wittfongfi** : Magdeburg :  
Breiteweg 61



### Hundefutter

(Schlachtabfälle) ist ständig und preiswert zu haben  
im Darmverkauf der Dampfitalgfähnzelze, Eingang Poststraße neben der Freibank. 1051

Große Transporte garantieren Güten ausgesetzte

### Gänsefüßen

und eingetroffen, verläufe das Stück von 12 Markt

an; täglich treffen weitere Zufuhren ein.

Franz Schulze, Gr. Münzstr. 5.

5 Minuten von Hauptbahnhof. — Fernsprecher 3713.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Ragdeburger, Auge auf!**

### ! Holland liefert aus!

seinen Waren an Edelholzarten

tausende Zentner an die Weltmarkte

Otto Janssen, Goch (holl. Grenze)

Noch nie bot eine Konkurrenz etwas Gleich-

wertiges an Nebenseiten des Blattes.

• Siede Marie ein Schlager! •

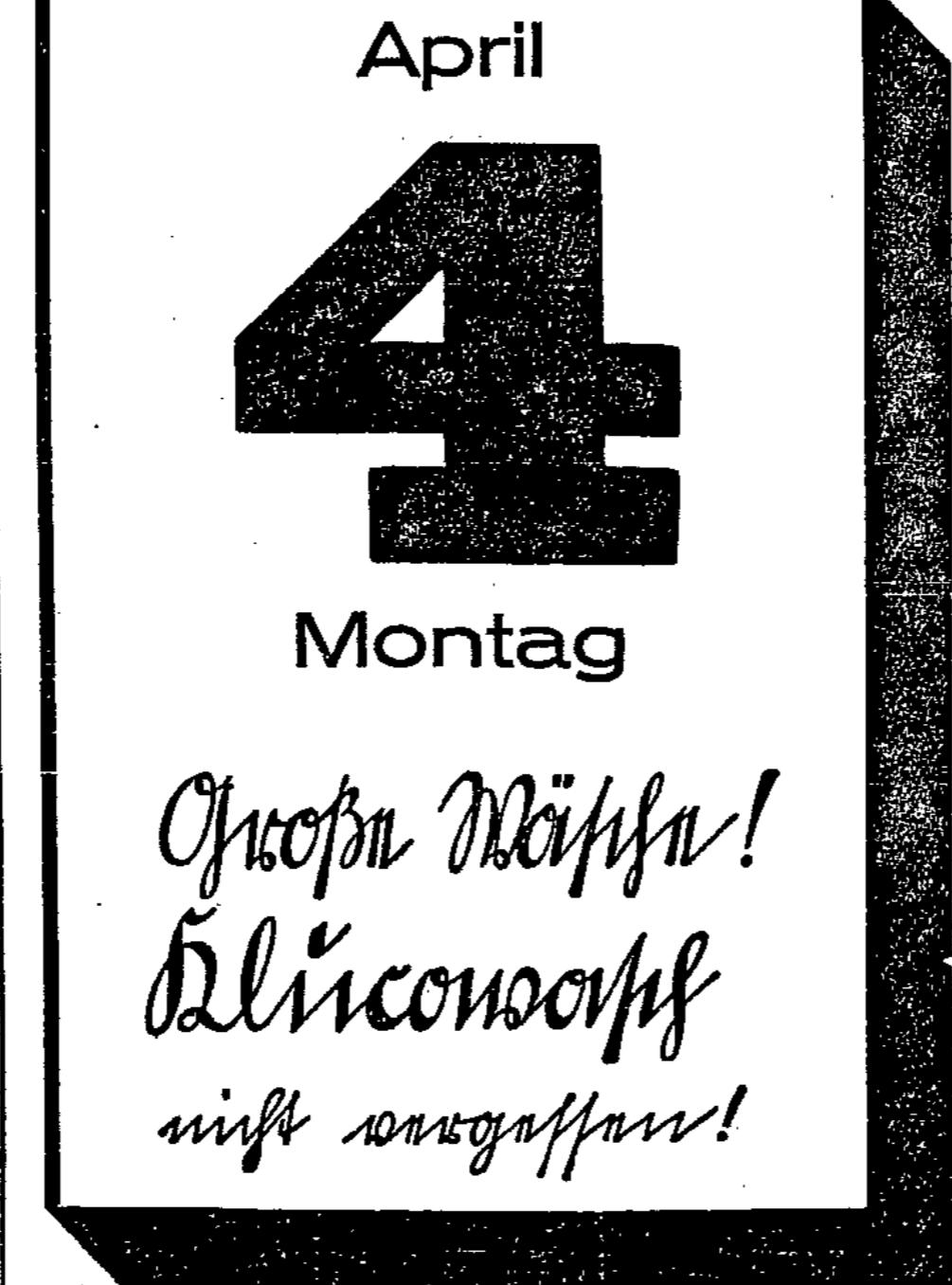
Allgemeine Großfirma - Vertretung am Orte.

Original-Großpreise. Reichhaltiges Lager.

Auswärtiges Bertheleßhaus.

J.T. Rauer, Sudenburg

Lutherstraße 15. 8540



### Burg.

Sabab Sonntag von  
3 1/2 Uhr an:

### TANZ:

Konzerthaus 966

Kronprinz

Stadt Magdeburg

Schützenhaus

Wilhelmsgarten

Zentralhalle.

## Kammer-Lichtspiele

Nur bis einschließlich Montags

### Der Mann ohne Namen

2. Teil

### Gelbe Bestien

mit

109

Harry Liedtke — Jakob Tiedtke —  
Mady Christians — Georg Alexander  
E. Kaiser-Titz — Manja Tzatschewa

ein Gelegenheit für die Glorie des Bildes ist, das  
der zweite Teil noch mehr besucht wurde als  
der erste. Dem 3. Teil geht eine kurze Beschreibung  
der beiden ersten Stappen voraus,  
so daß derselbe auch für den verständlich ist,  
der einen der beiden vorangegangenen Teile  
verklärt hat.

### Henny Porten

Georg Schnell, Herm. Thiemig

in

### Ihr Sport

Luftspiel in 4 Akten

Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags 3 1/2, Sonntags 3 Uhr.

Jeden Sonntag v. 11 bis 1 Uhr  
große Frühvorstellung.

## Große Volksbühne Olympia.

Sonntag den 3. April, findet im Höffiger (kleiner Saal) unter

### Theater-Abend

mit Tanz statt.

Anfang 4 Uhr. — Eröffnung 5 Uhr.  
Gäste und Gönner herzlich willkommen.

Der Vorstand,

Heute Spezialität: Gefüllte Plinsen 3.50 Mk.

Montag: Kürbisse mit Backobst 3.00 Mk.

### Veget. Speisehaus

Wieder Markt 14, Tee garniege.

Reichholt. Mittag- u. Abendkarte

zu kleinen Preisen.

Heute Spezialität: Gefüllte Plinsen 3.50 Mk.

Montag: Kürbisse mit Backobst 3.00 Mk.

### diatonische Akkordione

(Bereits-Instrumente)

Stimmung D G F, 4 reihig,

wenig gebraucht, zu verkaufen.

Näheres, Böttcherstraße 27

Stadt Hamburg, str. 28

Heute Sonntag, 9. Uhr nachm.

Großer Preis-Stat.

### Meister Lampe

geliebte Rauchtabake

Generalsort. V. Biermann

Pionierstraße 8. 298

Montag abend 7 Uhr:

Das Hollandweibchen

Stenntag den 5. April

→ 25. →

Aufführung

### Zentral-Theater-Restaurant.

Nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr:

Bunte Bühne

Montag abend 7 Uhr:

Das Hollandweibchen

Stenntag den 5. April

→ 25. →

Aufführung

### Rusino-Theater

Große Junkerstraße 12

Ab 1. April vollständig

neues degenttes

Familienprogramm.

Tagl. 3 Schauzimmern

und 2 Burlesken.

Keine Preise!

Montag nachm. ab 3 1/2 Uhr

Die Familien-Berthig.

**UT** Gr. Storchstr.

Raufführung werktags 5 bis 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr, letzte Vorstellung 10 Uhr.

### Erstaufführung

des mit Mitwirkung der Berliner Kriminalpolizei unter der technischen Leitung des Kriminal-Inspectors von Manteuffel nach wahren Begebenheiten hergestellten Großfilms

in 6 Akten

# Falschspieler!!

Anita Berber als Tänzerin Asta

1. Akte: Spieleschulen  
2. : Der Blansched  
3. : Gelegnete Karten  
und Falschspieler  
4. Akte: Meine Tante, deine  
Tante  
5. : Blutige Rämpfe  
Von Stufe zu Stufe  
6. : Dödachlos

Dazu: Die Filmschule.

# Seelenverkäufer!!

Erschütternde Erlebnisse einer Deutschen in dunklen Häusern New Yorks.

Ein Großfilm, der die Probleme der menschlichen Gesellschaft in seiner ganzen Durchbarkeit in 7 spannenden Akten entzückt. Eine Anklage gegen die Weiße Mensch.

Seelenverkäufer war 9 Monate lang beschlagnahmt, jetzt in aufschenerregender Gerichtsverhandlung freigegeben.

Hauptrollen: 985

Ria Jende, Magnus Stifter,  
Reinhold Schünzel, Rosa Valetti.

Dazu:

Der Geisterseher — Leo Peukert.

# HONENZOLLERN

Breiteweg

Im Kaffee  
das beliebte Risser-Orchester.  
Sonntags 11 Uhr: Matinee!  
taglich nachmittags und abends  
Castello Schloß :: Richard Frischbier

*Robst*

Koburger Hofbräu  
Saal

Magdeburg, Berliner Straße 30/31.

Jeden Mittwoch und Sonntag

# Der Tanz der Neuzeit

Mittwochs halbe Eintrittspreise.

# Walhall Lichtspiele

Heute und folgende Tage

## DIE BENEFIZVORSTELLUNG DER



### 4 TEUFEL

SENSATIONSFILM IN 6 AKTEN.  
REGIE: A.W.SANDBERG

nach dem Roman „Die 4 Teufel“ von Herm. Bang

Ferner:

# Leos letzte Bummelfahrt

Lustspiel in 3 Akten mit  
**Leo Peukert**  
in der Hauptrolle

**Spielzeit:** Wochentags von 6 bis 10.45 Uhr  
Sonntags von 8 bis 10.45 Uhr.

**Buckau**

Raufführung werktags 5 bis 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr, letzte Vorstellung 10 Uhr.

Die neuen Qualitäten

# Bonitas

Optima Kort 309  
Semina Kort 409

sind unübertrefflich!

# Fürstenhof

Jeder muß die großartigen neuen Spielpläne geschenkt haben!

## Prunksaal / Diele / Libelle

— 7½ Uhr —

(Kein Weinzwang)

4 und 8 Uhr

## Tunnel — Die lustigen Bayern.

Achtung! Achtung!

## Restaurant zur guten Quelle

Gudenburg, St.-Michael-Straße 39.

Sonntag den 2. April von 2 Uhr an

## Großer Eröffnungsbalk

Eintritt frei.

8528 Eintritt frei.

Es lädt freundl. ein. Der Wirt, Robert Gitzlowitsch.

Operninterie

empfiehlt

Buchhandl. Volksstimme.

Zum Klosterbräu.

Sonntag: Gr. Preisfest

8528 ff. Preise.

Veranstaltungen noch einige Tage in der Woche frei.

R. Grenz, Klosterbergstr. 5.

# HERRENKRUG

An den beiden Renntagen

von morgens 11 Uhr an

Warme u. kalte Speisen

Gutgepflegte Biere

Preiswerte Weine

Sonntag ab 3½ Uhr: Grosses Konzert.

Telephone 705

W. Westphal.



## Zirkus - Lichtspiele.

Nur bis Donnerstag

## Der Graf von Cagliostro

Ein Drama aus dem Leben des größten Abenteurers aller Zeiten. — 6 Akte.

Regie: Reinhold Schünzel.

Darsteller:

Konrad Veldt — Reinhold Schünzel — Hilde Wörner — Anita Berber — Hanni Weisse Hugo Werner-Kahle — Karl Götz

Die Streiche der Berliner Range Lotte Bach

1. Streich:

## Lotte als Schulschreck

Lustspiel in 3 Akten mit

Hilde Wörner — Harald Paulsen

Dazu als Neuheit:

Der wissenschaftliche interessante Film

## = Natur im Film =

Aus dem Mäusereich.

Spielzeit: 5.30—10.45 Uhr — Sonntags: 3—10.45 Uhr.

Beginn der Abendvorstellung: 8.30 Uhr.

# Wohlfreiler Möbel-Verkauf!

Von Montag den 4. bis Dienstag den 12. April.

Außergewöhnlich niedrige Preise für gut und sorgfältig gearbeitete Einrichtungen!

## Schlafzimmer

einzelne, mit Säulenfüßen, sehr saubere und gute Arbeit, flämische Bilder, Rückwand und Bildungen Spiegel, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, 3 Meter, vollständig zerlegbar, mit langem, geschlossenem Spiegel, in beiden Seitenfüßen aparte Verglasung  
2 hohen Bettstücken, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Gegendeck  
1 Waschkommode m. eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

**3675**

## Schlafzimmer

echt eiche, mit Schnitzerei-Auslagen, gute und saubere Arbeit, moderne, gefüllte Rückwand, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, dreil. teilig, mit geschlossenem Spiegel, in den Seitenfüßen aparte Verglasung  
2 hohen Bettstücken 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Gegendeck  
1 Waschkommode mit eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

**4600**

## Schlafzimmer

einzelne, mit Säulenfüßen, sehr saubere und gute Arbeit, flämische Bilder, Rückwand und Bildungen Spiegel, bestehend aus:  
1 Schrank, 130 cm breit, vollständig zerlegbar, mit langem, geschlossenem Spiegel, in both. Seitenfüßen aparte Verglasung, für Kleider, 1/2 Meter  
2 hohen Bettstücken, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Gegendeck  
1 Waschkommode m. eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

**3925**

## Schlafzimmer

echt eiche, mit Schnitzerei-Auslagen und schwäbischen Ornamenten, gute u. saubere Arbeit, moderne, gefüllte Rückwand, bestehend aus:  
1 Schrank, 130 cm breit, teil., mit geschlossenem Spiegel, in beiden Seitenfüßen aparte Verglasung  
2 hohen Bettstücken, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Gegendeck  
1 Waschkommode mit eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

**4800**

## Schlafzimmer

einzelne, mit Säulenfüßen, sehr saubere und gute Arbeit, flämische Bilder, Rückwand und Bildungen Spiegel, bestehend aus:  
1 Schrank, 140 cm breit, vollständig zerlegbar, mit langem, geschlossenem Spiegel, in both. Seitenfüßen aparte Verglasung, für Kleider, 1/2 Meter  
2 hohen Bettstücken, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Gegendeck  
1 Waschkommode mit eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

**4300**

## Schlafzimmer

in rotbraunem Quellsaum-Lackierung, mit schönen, geschwungenen Abschlüssen, sehr saubere und gute Arbeit, bestehend aus:  
1 Schrank, 140 cm breit, teil., mit großem Anschraubspiegel, 1/2 für Kleider, 1/2 für Wäsche, unten im Schrank 2 verschließbare Rächen  
2 hohe Bettstücken, 1×2 Meter, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Gegendeck  
1 Waschkommode mit eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel, mit Regeldeck.  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

**5600**

## Ein Waggon Schlafzimmer

echt eiche, auch innen eiche, sehr aparte, geschweifte Rückwand, mit vornehmen Schnitzerei-Auslagen, prima weßlackiertes Fabrikat

Schlafzimmer besteht aus:

1 Schrank, 180 cm breit, mit großem Anschraubspiegel, 1/2 für Kleider, 1/2 für Wäsche, unten im Schrank 3 verschließbare Rächen  
2 extra hoch Bettstücken, 1×2 Meter, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Regelfab.  
1 großer Waschkommode mit eichl. holz, Marmor, 1 Anschraubspiegel  
2 Nachttischen, 2 eichten Marmorplatten

Ausnahmepreis  
**6900**

Mari

## Ein Waggon Holsatio-Schlafzimmer

Ausnahmepreis

echt eiche, erstl. Arbeit, vornehme Rückwand, mit sehr apart. Schnitzereien

Holsatio Möbel besteht aus:  
1 Schrank, 180 cm breit, mit geöffnet, 2x1 Meter, 1/2 für Kleider, 1/2 für Wäsche, unten im Schrank 2 verschließbare Rächen  
2 hohen Bettstücken, 1×2 Meter, 2 Spiralmatratzen, verziert, mit Augenstäben  
1 großer Waschkommode mit eichl. holz, weißem Marmor, 1 geöffnet, über ovaler Staffel - Anschraubspiegel, 2 Nachttischen, 2 eichl. holz, Marmorplatten

**7800**

die führende, deutsche Marke!

Mari

## Speisezimmer

echt eiche, luftdurchdringt gebeizt, gute und saubere Arbeit, moderne Rückwand, sehr aparte Bildhauerarbeit, bestehend aus:  
1 Tischplatte, 180 cm breit, mit Ausziehplatte, im Oberteil geschlossene Gläser, Rückwand geschnitten, 1 passenden Krebsen  
1 sehr sicheren Steghängertisch mit mod. Stegherabbindung, Plattengröße 125×90, 8 hohen, sehr sicheren Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Stoß)

**4500**

## Speisezimmer

echt eiche, luftdurchdringt gebeizt, artstättiges Fabrikat, vornehm, niedriges Holz, aparte Bildhauerarbeit, bestehend aus:  
1 Tischplatte, 160 cm breit, mit Ausziehplatte, im Außenrand geschlossene Gläser, flämische Bilder mit Klaviertäfelchen, 1 passenden Krebsen  
1 echt eich. Rückwand mit moderner Stegherabbindung, Plattengröße 125×90, 8 extra hohen, echt eichenen Stühlen mit Kunstleder (eingelegter Stoß)

**7500**

## Speisezimmer

echt eiche, luftdurchdringt gebeizt, gute und saubere Arbeit, moderne Rückwand, sehr aparte Bildhauerarbeit, bestehend aus:  
1 Tischplatte, 180 cm breit, mit Ausziehplatte, im Oberteil geschlossene Gläser, Rückwand geschnitten, 1 passenden Krebsen  
1 sehr sicheren Steghängertisch mit mod. Stegherabbindung, Plattengröße 125×90, 8 hohen, sehr sicheren Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Stoß)

**5300**

## Speisezimmer

echt eiche, auch innen eiche geschnitten, artstättiges Qualitätsholz, prima Fabrikat, bestehend aus:  
1 Tischplatte, 170 cm breit, sehr aparte Rückwand, mit ruhigem, ruhigem Schnitzerei, Bildhauerarbeiten bis zur Rückwandplatte, im Oberteil geschnitten  
1 Stühle, 110 cm breit, mit Ausziehplatte und Stegherabzug  
1 großer, echt eich. Steghängertisch mit mod. Stegherabbindung, Plattengröße 125×90, 8 extra hohen, echt eichenen Stühlen mit Kunstleder (eingelegter Stoß)

**7600**

## Rühe

in weicher u. überzeugender Qualität - Rückwand geschnitten, mit Säulenfüßen und Säulenfußdecken, sehr saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, mit eichl. Rahmen  
1 Schublade  
1 Sitzbank  
2 Sessel

mit 825

## Rühe

in eiche lackiert und doppelt gebeizt, Rückwand geschnitten, mit Säulenfüßen und Säulenfußdecken, sehr saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, mit eichl. Rahmen  
1 Schublade  
1 Sitzbank  
2 Sessel

mit 875

## Rühe

reicher Lackiert, in Eichenholz belegt, bestehend aus:  
1 Schrank, 110 cm breit, 2. Oberteil nach oben gebaut, mit eicher Schnitzerei und Verkleidung, Säulenfüße  
1 großen Rahmen  
1 großer Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen u. Sprechholz

mit 1250

## Rüchen

reicher Lackiert, mit Eichenholz belegt - wie verspiegelte Möbel - bestehend aus:

1 Schrank, 100 cm breit, nach oben gebaut, mit eicher Schnitzerei und Verkleidung, Säulenfüße  
1 Unterteil mit Säulenfüßen  
1 großen Rahmen  
1 großer Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen

mit 2700

## Rühe

reicher Lackiert, in Eichenholz belegt, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, rund gebaut, in der Mitte Säulenfüße, mit eicher Schnitzerei und Verkleidung, Säulenfüße  
1 großen Rahmen  
1 großen Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen

mit 1375

## Rühe

reicher Lackiert, mit Eichenholz belegt, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, rund gebaut, mit eicher Schnitzerei und Verkleidung  
1 Sitzbank mit Säulenfüßen  
1 großen Sitzkasten  
1 großen Geschäftsrähmen  
1 Tisch  
2 Stühlen

mit 1700

Stühle nach. poliert, mit vierfachigen Füßen,  
3 Säulen und Pedestale . . . . .

**48**

Stühle nach. poliert, mit vierfachigen Füßen,  
3 Säulen und Pedestale . . . . .

**67**

Stühle hell poliert, mit Säulenfüßen, mit vierfachigen Füßen und eichen Pedestal . . . . .

**75**

Stühle mit vierfachigen Füßen, 3 Säulen, ohne Stoß, 2 Stoß und Sitzkasten . . . . .

**88**

Stühle mit eichen Pedestal, ohne Stoß . . . . .

**105**

Rohmöbel, weisse Stühle, mit Rückwand und Stoßstangen . . . . .

**110**

Rohmöbel, mit Pedestal, ohne Stoß . . . . .

**120**

Stühle nach. poliert, mit vierfachigen Füßen, 3 Säulen und Pedestale . . . . .

**125**

Kleiderschränke einztrig, in eiche u. satin . . . . .

**350**

Kleiderschränke zweitrig, 1 Meter breit, mit saubere Arbeit . . . . .

**450**

Kleiderschränke zweitrig, 110 cm breit, vollständig zerlegbar, in aufbaum mit . . . . .

**625**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**525**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**185**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**230**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**2700**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**900**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**900**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**900**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**1550**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**1925**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**2200**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**3000**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**425**

Bettstühle nach. poliert, mit geschlossenem Spiegel, saubere Arbeit . . . . .

**950**

Stuhlhussen nach. eiche

**1250**

Stuhlhussen nach. eiche, modernes Modell, besticktes Rautenmuster . . . . .

**1750**

Stuhlhussen nach. eiche, modernes Modell, besticktes Rautenmuster . . . . .

**1750**

## Chaiselongues

180 cm lang, 80 cm breit, gut gepolstert, in eigener Werkstatt hergestellt, mit abgerundeten Enden . . . . .

**425**

## Karl geht nach Spanien.

Der Handstreich des Habsburgers ist missglückt: er muß Ungarn verlassen. Wohin er gegangen wird, ist noch nicht sicher. Gestern noch erklärte sich die Schweiz bereit, ihm die Rückkehr zu gestatten, heute heißt es, die Schweiz habe die Wiederaufnahme abgelehnt und mit Spanien seien Verhandlungen angeläuft. Die spanische Regierung soll auch bereits zugesagt haben, den Habsburger aufzunehmen.

Vergleichend ist es, daß selbst das monarchische ungarische Parlament von Karl nichts wissen will. Sie wollen ihren Korthys behalten, und über das Enttreffen Karls wird gesagt:

Das unerwartete Enttreffen König Karls in Ungarn bedeutet eine Gefährdung der bestehenden Rechtsordnung, die Nationalversammlung verurteilt diese Störung der Rechtsordnung auf das schärfste und bittet die Regierung, alles daran zu setzen, daß eine solche Störung verhindert wird.

Das ist sehr deutlich. Nicht minder klar hat die Entente gesprochen. Die Botschafterkonferenz in Paris hat am Freitag auf Antrag von Zules Cambon, der hierbei die Instruktion der französischen Regierung befolgte, eine Erklärung beschlossen, in der es heißt:

Die verbündeten Mächte rechnen darauf, daß die ungarnische Regierung sich des Ernstes der Lage bewußt ist, die durch die Rückkehr des ehemaligen Herrschers auf den Thron von Ungarn geschaffen würde, und daß sie wirksame Maßnahmen ergreifen wird, um einem solchen Unternehmen Einhalt zu tun, dessen augenblicklicher Erfolg für Ungarn nur Unheil bringen könnte.

Die Nachbarstaaten Ungarns, in der sog. kleinen Entente vereinigt, haben noch ein übriges getan und die Ungarn wissen lassen, daß sie mit Truppenmacht eine Erhebung der Habsburger verhindern werden. Truppenaufmarsch an den Grenzen sorgte für den notwendigen Nachdruck.

In Deutschösterreich trat wegen des Zwischenfalls das Parlament zusammen. Die sozialdemokratische Fraktion hat eine Anfrage an die Regierung gerichtet, in der u. a. gefragt wird, ob die Regierung bereit ist,

Karl Habsburg im Falle des Vertrags deutschösterreichischen Bodens verhaften zu lassen und seine Durchreise in andre Länder nur als Gefangener der deutschösterreichischen Regierung und unter vollkommener Bürgschaft gegen jede Gefährdung der Sicherheit der Republik zu gestatten?

Personen, die Karl Habsburg gefährlich das Vertrauen deutschösterreichischen Bodens ermöglicht haben, zur Verantwortung zu ziehen?

Die Anfrage wurde in zufriedenstellender Weise beantwortet und das Parlament nahm einstimmig eine Resolution an, in der unzweideutig ein Bekenntnis zur Republik und zur Notwendigkeit der Abwehr aller Umsturzversuche abgelegt wird.

Energisch haben besonders die österreichischen Eisenbahner sich gegen den Habsburger ausgesprochen. Nicht viel anders als ein Gefangener wird Karl seine Rückreise antreten müssen. Nach langem Sträuben hat er nach Pressemeldungen in die Abreise eingewilligt. Es wird angenommen, daß ihn Ententeoffizielle begleiten werden. —

## Die ausgelieferten Waffen.

Das englische Nachrichtenbureau Reuter meldet, in Anbetracht der Unruhen in verschiedenen Teilen Deutschlands seien die letzten Zahlen betreffend das Fortschreiten der Entwertung Deutschlands von Interesse. Die Ablieferung und Berücksichtigung von Kriegsmaterial in der Zeit vom 24. Februar bis 24. März sei weiterhin zu freilegen. Es blieben nur noch 1100 Geschütze von Deutschland auszuliefern. Im vergangenen Monat seien 700 Geschütze ausgeliefert und zerstört worden. Damit sei die Zahl der bisher ausgelieferten Geschütze auf ungefähr 80 000 gestiegen. An Maschinengewehren müssten noch 10 700 ausgeliefert werden. Im letzten Monat wurden 6900 Maschinengewehre zerstört. Damit beträgt die Zahl der bisher zerstörten Maschinengewehre 67 000. Außerdem wurden 205 000 Gewehre und Karabiner im vergangenen Monat ausgeliefert und vernichtet, was die Gesamtzahl der bisher vernichteten auf 82500 erhöht. Auszuliefern seien noch 230 000 Gewehre. Die Schließung der Festungen werde wohl nicht vor sechs Monaten beendet sein.

Der einzige unbefriedigende Punkt sei, daß die Bewaffnung der Festungen Königsberg und Küstrin noch nicht ausgeliefert sei.

Dazu wird von offizieller deutscher Seite bemerkt: Wenn auch die obige Darstellung im allgemeinen zutreffend ist, so ist doch hinzuzufügen, daß die Zahl der zerstörten Waffen durchgehend zu niedrig angegeben ist. Am 31. Januar d. J. waren tatsächlich bereits 48 000 Geschütze, 74 000 Maschinengewehre, 3780 000 Gewehre und Karabiner zerstört. Dabei sind die Ablieferungen gemäß den Waffenstillstandsbedingungen, d. h. 2500 leichte, 8365 schwere Geschütze, 28 188 Maschinengewehre nicht berücksichtigt.

Was den „einzigen unbefriedigenden Punkt“ anlangt, den Reuter hervorhebt, die Bewaffnung von Königsberg und Küstrin, so ist dazu zu bemerken, daß die Besetzung beider Festungen insgesamt nur 558 Geschütze beträgt. Die deutsche Regierung hat sich über den Rechtsstandpunkt in dieser Frage in ihrer Note an die Militärkontrollkommission ausführlich geäußert. —

## Der 1. Mai in Frankreich.

Anlässlich des 1. Mai haben die im Allgemeinen Arbeiterverband (C. G. T.) vereinigten französischen Gewerkschaften an die Arbeiterorganisationen einen Aufruf erlassen, in dem es heißt, entsprechend den im Februar gefassten Beschlüssen würden die Arbeiter aufgefordert, die Verwirklichung des aufgestellten Mindestprogramms zu verlangen, das folgende Punkte umfaßt: Recht des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses für alle Arbeiter und Beamten, soziale Versicherung, Nationalisierung der Industrie und Kontrolle der Arbeiterschaft über die Wiederherstellung der verlustreichen Gebiete entsprechend den von der C. G. T. aufgestellten Richtlinien.

Der 1. Mai werde gleichfalls eine Antwort auf die trübe Verurteilung der C. G. T. einen bedeutsamen Protest gegen die reaktionäre Politik und alle gegen die Freiheit gerichteten Attentate des nationalen Blodes darstellen. Es werde die Tatsache in Erinnerung bringen, daß noch keine Amnestie erfolgt sei, und werde die Politik der Gewalttätigkeit und der Drohungen, die auf der Welt lasten, an den Pranger stellen. Die Arbeiter Frankreichs würden erklären, daß sie die Zusammenarbeit der Völker am Werke des für den Frieden notwendigen Wiederaufbaues verlangen. —

## Notizen.

Gorsanths Parzellierungen annulliert. Der „Kurjer Sionist“ meldet: Alle durch einzelne Agitatoren auf Verfügung des polnischen Plebiszitkommissars vorgenommenen Parzellierungen von Gütern sowie sonstigen Grundstücken sind von dem Oppelner Departement für künftige Angelegenheiten bei der Interessierten Kommission annulliert worden. Alle Akten dieser Art sind sofort zu vernichten. —

Standrechtlich erschossen. Die „Schlesische Zeitung“ meldet: Am Ostermontag warf in Michowitz ein Pole eine Handgranate zur Beunruhigung und Einschüchterung der Bevölkerung, traf aber ein gerade vorüberschreitendes englisches Auto. Auf englische Veranlassung wurde der Lebstarter innerhalb 24 Stunden standrechtlich erschossen. Auch ein zweiter folgerichtiger Anschlag auf ein Entleinauto hat sich als das Werk politischer Banditen aufgedeckt. Weitere Verbrechen waren aber in der Belegschaft der Entente dem deutschen Terror zur Last gelegt worden! —

Das arme Österreich. Die Reparationskommission hat beschlossen, vom 13. April ab ihre österreichische Sektion in Wien mit Mitteln auf die schlechte finanzielle Lage aufzuhören. Ein kleines Bureau wird in Wien beibehalten werden. —

(Schluß des redaktionellen Teils.)

*Zicci* Zigarettenu  
im Olympia Berlin

## Wir kaufen



STANDARD BRAUNSCHWEIG

## Bravo-Fabrikate

weil stets die billigsten  
da sparsam im Gebrauch.

## Bravo-

### Seifen

Knochenhart und voll im Gewicht  
Nr. 1 weiß M. 7.00 d. Stück  
für feine Wäsche  
Nr. 2 hellgelb M. 6.00 d. Stück  
für tägliche Wäsche

Bade-  
seife  
runde od. ovale Stücke  
M. 7.50 das Stück.

### Seifen- Bleich- pulver soda

Wäschspielend leicht löst  
jeden Schmutz 20% Fetts.  
Gehalt 250 Gr. M. 2.50 das Paket.

Lanolin- familien-  
seife

zur Pflege der Haare.  
Mit 10% Lanolin überfettet  
M. 5.- das Stück.

### Bleich- soda

M. 1.60 das Paket  
Gewicht 500 Gr.

mild, vornehm.  
M. 4.75 das Stück.

Verbraucher erhalten Bravo-fabrikate in jedem einschlägigen Geschäft.  
Kleinhandler erhalten Bravo-fabrikate durch jeden Großhändler od. direkt von:

Joh. Fr. Deber, Seifen & Feinseifensfabriken Braunschweig  
Fernsprecher: 123 u. 4191 Drahtanschrift: Bravoweben \* Gegr. 1. Nov. 1842

# TEXTIL

# MIEGGE

# BEI BARASCH

Großer Sonder-Verkauf in Textilwaren

## Kleiderstoffe

Reinwollener Cheviot, marine und schwarz . . . . .	Meter 29.50
Reinwollener Diagonal, in vielen Farben . . . . .	Meter 45.00
Reinwollenes Tuch, ca. 150 cm breit, marine, schwarz . . . . .	Meter 58.00
Einfarbig Cheviot und Gabardine, 180 cm breit . . . . .	Meter 110.00 85.00
Kostümstoffe, 140 cm breit . . . . .	Meter 58.00 48.00
Reinwollener Cheviot, 180 cm breit, marine . . . . .	Meter 72.00
Golleme, ca. 100 cm breit, viele Farben . . . . .	Meter 85.00
2 Posten reizwollene Zugstoffe . . . . .	Meter 150.00 100.00
Gestreifte Hosenstoffe, 140 cm breit . . . . .	Meter 58.00
Manschette . . . . .	Meter 58.00

## Waschstoffe

Waschcrepon, in vielen Farben . . . . .	Meter 13.00
Gebürstet Crepon und Batist . . . . .	Meter 15.00 14.75
Wollvoile, Ranzen- und Lupfenmuster, 115 cm breit . . . . .	Meter 32.00 29.00
Wollvoile, in großem Farbensortiment, 115 cm breit . . . . .	Meter 29.50
Näperseide, helle Farben mit weißen Naros, 120 cm breit . . . . .	Meter 29.50
Frotti, Ia., 120 cm breit, hellblau, rosa, weiß, gestr., lartiert Meter 44.00	
Einfarbig und gestreift Knaben-Satin . . . . .	Meter 26.00 21.50 18.50
Kleiderblaudruck . . . . .	Meter 17.50 14.50 12.50
Dirndlstoffe, in großer Auswahl . . . . .	fehr preiswert!
Große Posten Waschmuseline Serie IV III II I	Meter 19.50 17.50 14.75 11.50

## Baumwollwaren

Weiß Röperbarchent . . . . .	Meter 11.50
Hemdentuch . . . . .	Meter 14.50 10.50 8.75
Beitkattun . . . . .	Meter 17.50 14.50
Beitdamsat, Bettbreite . . . . .	Meter 38.00
Bettluch-Greas, 150 cm breit . . . . .	Meter 30.00
Glattrota la. Röper-Zulett, Bettbr. Meter 38.00. Rissenbr. Meter 22.00	
Reste und Abschnitte Baumwollwaren, wie Hemdentuch, Glanelle, Velour-Röperbarchent usw. sehr billig.	
Fertige weiße Bettbezüge, mit 2 Kissen . . . . .	145.00 98.00
Fertige Damastbezüge, mit 2 Kissen . . . . .	275.00
Bett-Kattun-Bezüge, mit 2 Kissen . . . . .	105.00 145.00
Restaurations-Tischdecken . . . . .	78.00 60.00 48.00
Damast-Handtücher, 60×110 cm, gesäumt und gebändert . . . . .	25.50
Wischlicher, lartiert und mit Rante, Halb- und Kleinleinene . . . . .	9.50
Kleinleiner, weiß mit roter Rante . . . . .	3.90
Geschenkorn-Handtuchstoff, 48 cm breit . . . . .	Meter 8.75
Gebräuchsfertige weiße Taschentücher . . . . .	5.75 4.50
Wako-Taschentücher, mit Alaslaute . . . . .	7.50
Kleinleinene Herrentücher, extra groß . . . . .	7.25
Damen-Batistücher, mit Hohlsaum . . . . .	8.90 3.45
Grüne Seidenbatistücher . . . . .	2.95
Kinder-Taschentücher, weiß und bunt . . . . .	2.65 2.25

## Gardinen-Abteilung

Schelbengardinen gediegene Qualitäten . . . . .	12.25 8.45 6.75
Schelbengardinen abgeholt, in neusten Mustern . . . . .	12.50 10.50 5.75
Gabstores englisch Füll und Erdfüll, mit reicher Bandarbeit, schwere . . . . .	92.00 58.50 52.00
Künstler-Gardinen vorzügliche Füll-Qualität, 2 Schals, 1 Behang . . . . .	145.00 85.00
Padras-Garnituren 2 Schals, 1 Behang, in den neusten Farbenstufen, von . . . . .	118.00 an

Schleiergardinen 120-135 cm breit, in exzellenter Qualität . . . . .	Meter 26.50 24.50 17.50 13.50
Bettdecken zweitlg. mit Volant . . . . .	128.00
Zellstoff- und Leinen-Garnituren in gediegener Ausführung, 2 Schals . . . . .	148.00 105.00 54.00 38.00
Ein Posten Gardinenreste kleine und breite Ware außergewöhnlich billig	
Im Parterre auf Wachstuch-Reste Friedensqualität m. kleinen Fehlern extrem billig	

## Damen-Wäsche

Achselfchlund-Hemden mit Langette . . . . .	82.75 27.75 21.50
Achselfchlund-Hemden, Rumpf gestrickt, mit Hohlraum-Stickerei . . . . .	45.00 39.75
Kniebeinkleider mit Langette oder Stickerei . . . . .	35.00 29.75 21.50
Nachtjacken, Sommerstoff, mit Umlegefransen und Langette . . . . .	39.75 36.50
Nachtjacken, weiß Röperbarchent, mit Langette . . . . .	48.00
Unterhosen mit Stickereiansatz oder Stickereistoff . . . . .	21.00 18.50 16.75 11.50
Kinderjäckchen, gestrickt . . . . .	Größe II 6.25 Größe I 5.25

Damen-Korseits, moderne Form mit Langette	Blusenschürzen grauer Stoff, gestreift oder gehupft	Blusenschürzen Wiener Form
37.50 19.50	42.50 36.00 26.50 21.00	29.00 26.50

Wäsche-Stickereien gute Qualitäten	Wäsche-Langetten in großer Auswahl
Meter 3.95 2.85 2.50	Meter 1.20 90 75 40

## Putz- und Modewaren

Blusenfragen in 4 Serien . . . . .	Stück 9.75 5.75 3.75 2.95
Jakettfragen in 4 Serien . . . . .	Stück 18.50 16.50 14.50 12.50
Ball- und Reise-Schals, Kunstoffe, weiß, rosa, hellblau . . . . .	19.50
Mod. Hutformen in 4 Serien, große Farbensortiment . . . . .	75.00 65.00 45.00 38.00
Mod. Hüteblumen u. Beeren, teilweise m. Laub in 3 Serien . . . . .	4.95 3.50 1.75
Taschentuch, ca. 5 cm br. Mtr. 5.95, ca. 4 cm br. Mtr. 4.95, ca. 2 1/2 cm br. Mtr. 2.95	
Baumwoll-Spitzen, ca. 1 1/2-7 cm br., . . . . .	Mtr. 2.50 1.65 1.45 0.95 0.45
Tüllspitzen, ca. 15 cm breit . . . . .	Mtr. 3.75
Tüllvolants, ca. 45 cm breit . . . . .	Mtr. 39.75 24.50
Voilevolants, bestickt, ca. 60 cm breit . . . . .	Mtr. 78.00 48.50
Voilevolants, bestickt, ca. 110 cm breit . . . . .	Mtr. 135.00 78.00 65.00

## Handschuhe

für Damen, Flor, mit Durchbruch-Manschette, 2 Druckkn., weiß . . . . .	Paar 1.10
für Damen, Seidenflor, porös, 2 Druckknöpfe, weiß . . . . .	Paar 2.75
für Damen, Flor, durchbroch., längsgestr., 2 Druckknöpfe, weiß . . . . .	Paar 1.50
für Damen, reine Seide, porös, 2 Druckknöpfe, schwarz, weiß . . . . .	Paar 5.25
für Damen, r. Seide, glattes Gewebe, 2 Druckkn., schwarz, weiß . . . . .	Paar 8.00
für Damen, Leder-Imitation, 2 Druckknöpfe, grau und braun . . . . .	Paar 9.75
für Herren, gezwirnt, 1 Druckknopf, grau und braun . . . . .	Paar 16.50
für Herren, gezw., Ia. Qual., 1 Druckkn., m. br. schw. Staufen . . . . .	Paar 23.50

## Damen-Strümpfe

engl. lang, ohne Naht, schwarz und leder . . . . .	Paar 5.90
engl. lang, ohne Naht, 1×1 gestrickt, schwarz . . . . .	Paar 8.75
engl. lang, Doppelsohle und Hochfersse, schwarz . . . . .	Paar 9.50
prima Wako-Flor, Doppelsohle und Hochfersse, schwarz . . . . .	Paar 13.50
prima Seiden-Flor, extra dünnes Gewebe, schwarz, grau u. braun . . . . .	Paar 19.50
Seide, Doppelsohle und Hochfersse . . . . .	Paar 29.50

## Tricotagen

Tricotshemden mit gekreisten Einsätzen . . . . .	45.00 37.50
Herren-Garnituren, Jacke und Hose, farbig . . . . .	Garnitur 55.00
Turnerjacken mit Veinschliff u. langen Ärmeln, alle Größen, g. Ausf. 24.50	
Knaben-Sweater, Tricot, mit 4 edigem Ausschnitt n. halben Ärmeln . . . . .	Gr. 1 2 3 4 10.50 11.50 12.50 13.50
Knaben-Sweater, Tricot, mit Schillertragen und langen Ärmeln . . . . .	Gr. 1 2 3 4 14.50 15.50 16.50 17.50
Bade-trikots mit farbigem Besatz, für Kinder . . . . .	60 65 7

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 77.

Magdeburg, Sonntag den 3. April 1921.

32. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Parteinachrichten.

**Niedersachsen-Schlesien.** Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 3. April, abends 8 Uhr, Generalversammlung bei Bürger, Schönebeck u. Umg. Elternberatungsmöglichkeit der S. P. D. Am Sonntag den 3. April, nachmittags 4 Uhr, Unterbezirkstreffen bei Theile im „Geldschlösschen“. Erscheinen aller dringend erforderlich.

### Kreis Wanzleben.

An die Funktionäre der S. P. D. Für den Bezirk Egeln findet am Sonntag den 3. April, nach 3 Uhr, in Westereggeln bei Gebohl eine sehr wichtige Konferenz statt. Die Genossen Kiel und Haßn willten äußerst wichtige Mitteilungen machen. Das Thema lautet: „Was geht vor?“ Es ist Pflicht der Funktionäre aus Westereggeln, Egeln, Hohmerkischen, Klein-Schwerinschen, Mark-Schwerinschen, Eggersleben, Bledendorf, Wolmirstedt, Urneburg, Larkum und Hohenbörn restlos zu dieser außerordentlich wichtigen Konferenz zu erscheinen. Parteisekretariat.

Egeln, 2. April. (Ein Verbrechen an der Arbeiterschaft) ist die von den Kommunisten angelegte Aktion im Kalibrierwerk gewesen. Tiefstes Elend droht den Arbeitern und deren Familien, die sich von den verantwortungs- und gewissenlosen Phrasenpolitikern zu unbesonnenem Handeln abwenden lassen. Die blutlinsigen Urteile der kommunistischen und unionistischen Presse tragen ihre Früchte. Zahlreichen Familien ist der Ernährer geraubt, Not und Entbehrung ist ihr Los. Verbrecher waren es, die den irregeleiteten Arbeitern bessere Betten verheissen durch Verführung von Gewaltakten gemeiner Art. Öffentliche Gebäude, Wohn- und Fabrikalnen sollten gesprengt werden. Auch die Frage, wo ist Geld zu holen, spielte eine Rolle. Obwohl der Hauptakteur, angeblich ein russischer Offizier, sich schon während der Osterstage in Westereggeln aufgehalten und bei Unnucke Quartier bezogen hat, kannte kein Mensch seinen Namen, und niemand wußte, woher er gekommen ist. Dem unheilsbollen Treiben dieser zweifelhaften Person ist man ohne Widerstreben gefolgt. Hier ist die Frage berechtigt: Warum haben die einheimischen Kommunistenführer, denen die dunklen Pläne bekannt gewesen sind, nicht ihren Einfluss ausgeübt, um das Schlimmste von der Arbeiterschaft abzuwenden? Ein Teil des Heldenmutes, mit dem sie in vergangenen Tagen in sozialdemokratischen Versammlungen Einmütigen herausgeschworen haben, hätte zweifellos genügt, um dieses Ziel zu erreichen. Um das eigene, angeblich bedrohte Leben in Sicherheit zu bringen, überließ man die willenslosen Arbeiter ihrem Schicksal. Nur der Besinnlichkeit der sozialdemokratischen Funktionäre haben es die Arbeiter zu danken, daß noch größeres Unheil abgewendet und die finstern Machenschaften durchkreuzt werden konnten. Selbst dem größten Teile der kommunistischen Arbeiter, welche, in Sprengtrupps eingeteilt, die Verbrechen, Sprengung der öffentlichen Gebäude, Fabrik- und Bahnanlagen, vornehmen sollten, lehrte im letzten Augenblick die Einsicht wieder. Sie verrieten die dunklen Pläne, so daß Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten. Zum Teil suchten die Leute dann das Weite. Vorbei ist heute der Taumel, nüchterner Erwähnung hat wieder Platz gefunden. Selbst die sich bisher am radikalsten gebärdenden Arbeiter erkennen, daß die Katastrophenpolitik der Kommunisten in den Ursprung führt und nur die Reaktion der gewinnende Teil ist. Die Arbeiterschaft ist fest entschlossen, in viel stärkerem Maße als bisher sich jedem terroristischen Treiben entgegenzustellen. Mehr und mehr bricht sich die Überzeugung Bahn, daß nur unter dem Banner der alten bewährten Sozialdemokratischen Partei die Arbeiterschaft eine Macht verkörpern kann. Aber auch die Kaliherren sollten an den Ereignissen lehren. Noch immer warten die Kaliarbeiter auf die Erfüllung des gesetzlichen Schiedsspruchs. Ge-

wissenlose Heger nutzen die begreifliche Unzufriedenheit aus, um zu trüben zu fischen. Auch für die Unternehmer gilt das Wort: Verant, Ihr sollt gewarnt.

Bottmersdorf, 2. April. (Unabhängiger Volksparteileiter.) Heulich fand eine von der Deutschen Volkspartei eingerufene Versammlung statt, die Herr Thormeyer leitete. Im vergangenen Jahre war dieser sehr oft Leiter einer unabhängigen Versammlung. Er scheint so weit ausgebildet zu sein, daß er befähigt ist — volksparteiliche Versammlungen zu leiten. Gemeinsam mit dem früheren Gemeindevorsteher Wusch will der frühere Unabhängige Thormeyer eine Ortsgruppe der Stinnespartei gründen. Ein würdiger Klossenkämpfer für den Kapitalismus.

### Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 2. April. (Gewaltige Raub schwadron) und ein schwacher Feuerchein, die am Freitag nachmittag über dem Viehpulper Busche lagen, deuteten auf einen Waldbrand hin. Nähere Erklärungen bestätigten glücklicherweise diese Vermutung nicht, sondern ergaben, daß „nur“ größere Mengen Bachholz verbrannt wurden. Die Stadt Burg hat im Viehpulper Busche Holz schlagen und absägen lassen, und um das dabei übriggebliebene Bachholz handelte es sich. Der hier eingeschlagene Weg erscheint uns nun doch etwas eigenartig. Wer es denn nicht möglich, dies Holz, bei dem sich noch stärkere Reste befinden, Arbeitslosen oder sonstigen Bedürftigen kostengünstig zu Verfügung zu stellen? Es würde sicher nicht liegengeblieben sein. Damit hätte man ein gutes Werk getan, und das Holz wäre nicht nutzlos an Ort und Stelle verbrannt.

### Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 2. April. (Vollkommenes Muhe) hat in den Ratsitzungen in unserer Stadt geherrscht, obwohl von den paar Kommunisten allerhand phantastische Dummheiten geplant waren. So sollten u. a. das Rathaus, die Kreditbank usw. in die Luft gesprengt werden. Auch die Carlensche Fabrik sollte stillgelegt werden. Die Neuhaldensleber Arbeiterschaft ist aber allein imstande gewesen, diese Irrsinnigen zur Vernunft zu bringen. Sie ist fest entschlossen, der kommunistischen Gewalt aktiv gegenzutreten, genau wie den Kapp-Mobilen. Wo eine starke sozialdemokratische Arbeiterschaft vorhanden ist, haben die Rutschisten kein Glück. Am Donnerstag den 8. April findet bei Herzog eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Der Kommunistenputsch wird die realistische Gefahr nun eingehend besprochen werden. Es ist daher Pflicht aller Parteigenossen, zu erscheinen.

### Kreis Salzwedel.

Staßfurt, 2. April. (Die Bombe kracht.) Am Donnerstag abend, bald nach 10 Uhr, erschütterte ein gewaltiger Knall die Luft, die Trommelfelle und eine Menge Gemüter. Ein Sprengstoffattentat war auf das Haus Alendorfer Straße 2c, in dem der Betriebsoberingenieur Paulisch von der Firma Sauerbrei wohnt, verübt worden, ohne glücklicherweise nennenswerten Schaden anzurichten. Ob eine Bombe oder Handgranate zur Anwendung gekommen ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden, ebenso ist über die Person des Attentäters noch nichts bekannt; deshalb hat die Firma Sauerbrei auf seine Errichtung eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt. Wenn die Einwohner infolge des Attentats mit schärfsten Polizeimethoden bedacht werden, so können sie sich bei den Attentätern darauf bedanken. Sonst ist alles ruhig in unserer Stadt. — In der gewöhnlichen Fortbildungsschule beginnt — zum erstenmal — der Unterricht am Montag den 11. April. Die Arbeitgeber haben die von ihnen beschäftigten jungen Leute, die jetzt die allgemeine Schule verlassen haben, am Montag den 4. April, von 8 bis 12 Uhr, im Schulgebäude Hamsterstraße 17 anzunehmen; die jungen Leute haben sich persönlich einzufinden und ihr letztes Schulzeugnis vorzulegen. — Die Immobilienagentur bestreitet die Nichtigkeit unserer Meldung, daß sie ihren Betrieb beträchtlich erweitern und auch zur Stoffserzeugung übergehen wolle. Nur die Behauptung, daß der Rückstandsbau abgefahrene werde, gibt sie als richtig zu. Nach der Staßfurter Zeitung hat aber ein Staßfurter Chemiker ein Verfahren erfunden, das die Rückstandsbau einer nützlichen Verwendung zuführt. Wenn sich das bewährt, könnte viel Gelände gewonnen werden, und die Rückstandsbau, die Staßfurt und Leopoldshall so zur Unzertreide gereichen, würden verschwinden.

## Das Eisen im Feuer.

Roman von Clara Bleibig.

(1. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

Wo waren sie nur alle so geschwind hergekommen? Es waren ihrer hundert, viele hunderte. Aus allen Straßenmündungen quoll es heraus, es überchwemmte den Platz. Männer, Weiber, Weiber. Mit wehenden Haaren, mit verkrüppelten Hauben, mit klappernden Pantinen, mit flatternden Schürzen kam es geslogen wie Sturmwind, mit einem höllischen Varm. Wer sich der brausenden Welle entgegenstemmte, wurde umgewältigt. Kröte voll Gemüse stürzten um, Kraut und Rüben lagen verstreut, mit Kartoffeln wurde geschleudert. Und Prügel gab's. Daß Weiber so prügeln konnten!

Kartoffeln, sechs Silber die Meise — siehste wollt, jetzt losen ja nischt! Mit Juchzen und Lachen sammelten die Weiber ein. Keiner dachte mehr daran, sich zur Wehr zu setzen, man ließ Säcke und Krüte im Stich, man rannte davon, um die Marktpolizei zu suchen.

Die Marktpolizei war nirgends zu sehen. Was sollte sie sich in so etwas mischen? So etwas war ungemütlich, und — wie sollte man sich denn dabei benehmen? Das Beste war, man drückte ein Auge zu. Die Weiber würden sich schon wieder zusfinden geben; nur kein Aufhebens von so einer Sache gemacht, morgen duckten die Haupschreierinnen wieder ruhig im Zoo.

Es schlossen sich eine Menge Neugierige dem Weibertrotz an. Er hatte immer frischen Zugang; Jungs und Alte, Blonde und Weißhaarige, Frauen und Mädchen. Es waren auch manche ganz hübsche darunter, Mädchen mit schwungvollen Mötzen und leichtem Gang, deren Augen noch Glanz hatten und Heiterkeit, die es nicht nötig gehabt hätten, nach Kartoffeln zu schreien; aber sie taten mit zum Spaß. Die Sonne schien hell, die Luft war kühl, es war angenehm, durch die Straßen zu streichen.

Am Abend gaben die Weiber Ruhe. Die Polizei triumphierte: aha, jetzt waren sie's müde! Es fiel zudem ein plumpernder Regen. Aber als am andern Morgen die Sonne wieder lachte, ihre scharfen Strahlen den Matz der Straßen aufleuchteten, da waren die Weiber auch wieder da. Und es waren ihrer noch viel mehr als am Tage zuvor.

Au! Oranienburger Tor auf dem Markt gab's keinen Sad, keinen Korb mehr, nicht Kunk und nicht Strunk, da war reingegangen. Über es gab ja noch andre Märkte, Berlin war groß.

Und es wälzte sich schnell ein Hause dahin, der andre dorthin Rotten verteilten sich in die verschiedenen Stadtgegenden: Kartoffeln! Brot — ja, Brot, Brot!

Vor den Bäderläden wurde holtgemacht: Bäder — Haushalte! Ihre Brote schrumpften immer mehr ein, sie selber aber gingen immer mehr auf. „Wat, det soll 'ne Fünfroschenschrifte sind?“ ne Zweijroschenschrifte höchstens. Legt ihr man uf de Wage, fig!“

„Die! Zieschung! Bedrüxjer!“ Sie heulten laut auf, sie spuckten dem Bäder ins erfahrene Gesicht, sie schwanden durch seinen Laden, sie laugten sich die Brote von den Regalen und stopften sich die Taschen mit Semmeln voll.

Einen Widerstand hatte der Mann nicht gewagt, die Weiber waren ja nicht mehr allein, sie hatten sich Männer mitgebracht, Ehemänner, Liebste. Ein ganzer Schwarzjerlumpert Kerkel hing an den Weideröden. Und mit Pfaffen ließ muntere Straßenjugend vorauf, die mit Steinen Ladenfenster bombardierte und ein Vergnügen dran fand, wenn es recht klirrte.

Woh dem, dessen Brot zu leicht befinden ward! „Auf ihm!“ „Haut ihm!“ Und die Mehlküste wurde aufgerissen, Sand und Käse hineingestreut, der Kot der Straße hindurchgewemmt. Der Bäder mußte noch Gott danken und still sein, wenn sie ihm seine Ladeneinrichtung nicht zerstören, ihn nur sitzen ließen, ausgeklaut, ausgekratzt, so leer wie ausverkauft.

Aber wessen Brot richtig wog, vielleicht sogar noch ein halbes Lot mehr, der bekam ein Hurra. „Hoch, hoch, hoch!“ Mit Kreide schrieb man's an seine Tür: der hier war ein Ehrenmann. Und sein Hause kam nach, der nicht diese Kreidebescheinigung respektiert hätte.

Es ging eigentlich ganz gemütlich zu. Wenn ein Polizist sich sehen ließ, wurde er verlust. Wenn er sagte: „Geht nach Hause, seinen Radau, oder ich schreibe euch auf,“ dann lachte ihm ein ledes Weibsbild ins Gesicht: „Blauer, hab Dir man nich!“ Und wenn er nach ihr greift wollte, huch, war sie weg. Die ganze Schar war auseinandergeschossen. Nur irgendein Knirps, dem noch der Hemdäpfel aus der Hose hing blieb wohl zurück, stellte sich mitten auf die Straße hin, legte die gespreizten fünf Finger die schmutzige Rose und zog das Maul breit in vergnügtem Grinsen.

Und doch fühlten die Bürger sich ungemütlich. Nicht nur Bäder und Schlächer, nicht nur die „Materialisten“ schlossen zu legen vor ihre Ladenfenster die eiserne Querstäbe und verbarrikadierten von innen ihre Tür mit herangewälzten Fässern und aufgestapelten Kisten, auch der kleine Bierigrentier, der weber auf Bäcker ließ noch jemand etwas schuldig war, der nichts

### Vereins-Kalender.

Zentralverein der Eltern, am Montag den 4. April, abends 7 Uhr, Versammlung bei Elsterfeld, Knobenhauerstrasse 1/2/4.

Zentralverein der Schuhmacher-Gewerkschaft, Montag den 4. April, abends 7/8 Uhr, Schuharbeiterverbindung im „Bürgerbau“, Stephanstraße 38.

Zentralverein der Schneider u. Sterbäume der Schuhmacher, am Montag den 4. April, abends 7/8 Uhr, Gaststätte im „Bürgerbau“, Stephanstraße 38.

Freie Volksbibliothek Magdeburg, am Dienstag den 5. April, abends 7/8 Uhr, Generalversammlung im „Mittelwerk“.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund, Unterstadt Magdeburg, am Montag den 4. April, abends 7/8 Uhr, Stammtag der Damenchor zur Klemmefest, Elsterfeld, Knobenhauerstrasse 1/2/4.

Magdeburger Arbeiter-Sängerbund, Unterstadt Magdeburg, am Montag den 4. April, abends 7/8 Uhr, Übungskunde bei Elsterfeld, Knobenhauerstrasse 1/2/4.

Magdeburger Sängerbundes Verein der Eltern, Montag abends 8 Uhr, meistnachts Übungskunde im „Mittelwerk“.

Stenographen-Verein von 1884 (Stolze-Schreiber), am Dienstag den 5. April und Dienstag den 12. April, abends 8/9 Uhr, neuer Lehrgang in der Gewerbl. Fortbildungsschule, 2. Stock, Zimmer 27.

Landesgart. landwirtschaftliche Gärten- und Haushaltungsschule (G. 23), Magdeburg-Tracau, Simonstraße 14, heute Sonntag von 4 bis 8 Uhr, Besichtigung.

Semendorf, Männer-Turnverein, Montag den 4. April, abends 8 Uhr, Versammlung im „Völkerfreund“.

Diedorf, Arbeiter-Sportvereinigung, Abteilung Turner, Sonnabend den 4. April, Versammlung im „Dichter“.

Stein-Osterleben, Freie Turnerschaft, am Sonnabend den 2. April, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei E. Schöse.

### Wasserstände.

	Elbe.	Elbe Wind	Milde	Milde Wind
Brandenburg	1. 4.	—	Döben . . .	2. 4. + 0,48 — 0,01
Reimland	—	—	Großr. . .	2. 4. —
Peitzerstr.	—	—	Teufels . . .	+ 1,51 — 0,02
Auflaß.	2. 4.	—	Bernburg Mitt.	+ 0,71 —
Dresden	—	1. 4. 0,01	Elbe Oberw. . .	+ 1,41 — 0,02
Torgau	—	0,09 0,04	Elbe Unterw. . .	+ 1,07 —
Wittenberg	—	—	Schlebusche . . .	+ 0,33 — 0,03
Roßlau	—	1. 4. 0,4	Havel . . .	
Zittau	—	1. 4. 1,60 0,0	Brandenburg	
Wittenberg	2. 4. 4. + 1,40 0,02	Brandenburg	—	
Wittenbergs	—	1,84 0,02	Brandenburg	
Wittenbergs	—	1,77 0,02	Unterw. . .	
Dommitzsch	1. 4.	—	Rathenow . . .	+ 1,4 —
Döbeln	—	—	Oberw. . .	+ 1,4 0,08
Döbeln	3. 1. 3. + 1,1 0,8	Rathenow	Unterw. . .	+ 0,98 0,01
Döbeln	1. 4.	—	Havelberg . . .	+ 2,37 0,01

### Wettervorhersage.

Sonntag den 3. April: Sonnabend aufselbstend, trocken, tagsüber wärmer.

### Theater, Konzerte, Vorträge &c.

#### Ankündigungen.

Magdeburger Debattenhaus nach Gabelsberger, Verein Einheit, neue Kurz beginnen am Donnerstag den 7. April, abends 7/8 Uhr, in Ritter-Bühnen.

Gabelsberger'scher Stenographenverein Sudenburg, Beginn neuer Unterrichtsstunde Donnerstag den 7. April, abends 8 Uhr, im „Goldenen Löwen“, Salzbergsche Straße 66.

Stenographenverein Gabelsberger'scher Buckau, neue Ansänger- und Fortbildungskurse beginnen am Mittwoch den 6. April, abends 7/8 Uhr, im Schwarzen Adler, Schliebener Straße 118.

Gabelsberger'scher Stenographenverein Gabelsberger'scher Buckau, neue Kurz beginnen am Donnerstag den 7. April, abends 8 Uhr, im „Viktoria-Brunn“, Seeligerstraße 2.

Gabelsberger'scher Stenographenverein Viktoria Werder, Gabelsberger'scher Stenographenverein Viktoria Werder, Gabelsberger'scher Stenographenverein Viktoria Werder, neue Mittwoch Übungssabend: Neue Kurz beginnen am Donnerstag den 7. April im Restaurant Rabinstraße 1.</p

# Die Quelle

für Niederverkäufer und Händler in sämtlichen  
Manufakturwaren, Stoffen, Tintotagen

1038

1038

## Jul. Scheerer Textilwaren

Sieboldstraße 8, Ecke Petersberg — Telefon 3161

Wieder gern zu Diensten. — Lagerbesuch stets lohnend.

# Un alle!

Ein uralt Sprichwort sich bewährt:  
Wer stets gut schmert, auch sicher fährt;  
Das gilt nicht nur im alten Reiche,  
Die Republik kennt hier das gleiche.  
Und muß auch mancher Glanz sich trüben,  
Ein Trost ist immerdar geblieben:  
Doch deinen Schuh nach Bürgerpflicht  
Mit „Verladin“ — sonst glänzt er nicht!

Generalvertreter: Kurt de la Porte.  
Fabrikatager: Berliner Str. 27. — Tel. 5336.

## Aufgebot.

Zur Verhinderung O 137/1921 ist die Polizei dem Freiherrn aus Schwerin abhanden gekommen. Falls sich ein Verdächtiger nicht meldet, wird die Polizei nach drei Monaten für strafflos erklärt.

Berlin, den 2. April 1921.

Friedrich Wilhelm, Lebensvers.-Aktiengesellsch.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3. — Geschäftsstunden: Werktag von 10 bis 5 Uhr, Sonntags von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonat 1912.

Achtung!

Eletromonture, Klempner u. Installateure!

Am Sonntag den 3. April, vormittags 10 Uhr,

im Restaurant „Monopol“, Wilhelmstr. 1,

Branchen-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über Tarifverhandlungen vor dem Schiedsgerichtshof.
2. Branchenangelegenheiten und Verschiedenes.
3. Kollegien! Da wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen, ist es Pflicht aller zu erscheinen.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-Dessau-Leben eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Die Kranken- und Sterbefasse

für den Regierungsbereich Magdeburg, Versicherungsverein a. G. (früher C. H. 81) befindet sich, Seine Nr. 5827 gewählt frei Arzt und Medizin bei jedem Versetzen.

Krankenfond bis zu 28 Wochen. Mitglieder, welche jüngst einer Orts-, Betriebs-, Fabrik- oder Annahmestraßenfamilie angehören, erhalten am Stelle von Arzt und Medizin das doppelte Krankengeld. — Adress: Auskunft im Geschäftszimmer der Post, Bredelstraße 1. 1917 Der Vorstand.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

Dessau-Leben in den Hanfgeschäften eine

Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Baer.
2. Versprechung des Vorsitzenden.
3. Bericht des Vorsitzenden.

Gehobenes und plötzliches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruß Die Verwaltung.

Achtung!

Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, findet für die

Mitglieder unserer Organisation des Bezirks Groß-

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 77.

Magdeburg, Sonntag den 3. April 1921.

32. Jahrgang.

**Nähmaschinen**

für Haus u. Gewerbe, erleichterte  
Zubringungsbedingungen. Reparatur  
aller sämtlicher Systeme, auch  
Gingermaschinen. Verkaufslager.  
Lange & Pennigsdorf, Magdeburg  
Neben Fabrik Hofstr. 22.  
Telefon 2401 Hofstr. rechts.

**Zuschneide-Kursus**  
Gründlicher Unterricht im Zuschneiden und Schnüren.  
Nachmittags und Abend-Kursus. 8820

Frau M. Eichel, Kaiserstr. 46.

**Blutreinigungs-**  
Kuren werden in lebiger Zahrszeit  
gerne vorgenommen. Geeignete Mittel  
als Tee, Cough, Pillen empfiehlt die  
Hofapotheke, Breiteweg 158

**Möbel**  
**Ia. Rennseifen**  
72% 8533  
Rüschen in hell, diele,  
übergrau, weiß  
lackiert, in allen Größen  
Preis 900, 800, 600 450,-  
**Schlafzimmer** ital.  
nuss-, mahagoni und  
weiß lackiert, komplett  
Preis. 2800, 2800,-  
2800 2800, 2800,-  
**Ginzelne Rüschen-**  
büssets mit wärmter  
Durchflasung  
in allen Farben  
Preis ab 500, 300,-  
400,-  
**Stahlbeahmatratzen**.  
1055 150,-  
**Auflegematten**  
zwei Ausführungen  
150,-  
**Rüschenstühle** buche 27,-  
**Bohnzimmerstühle**  
ausbaum vorne 60,-  
**Spelzszimmerstühle**  
ausbaum vorne 95,-  
**Ungleichstühle**  
ausbaum vorne 350,-  
**Rosenbergs**  
Möbelspezialhaus  
— seit 1884 —  
Magdeburg,  
Katharinenstr. 8  
Hofstelle Linien 1 u. 2.

**Zahle**  
jeden Preiss für verzogene  
**Garberoben,**  
Tadel, Bettwäsche, neue und  
alte, Wäsche, Uniformen,  
Gardinen, Teppiche,  
**Dachlässe.** 1007  
Horowitz, Thälertorgasse 22.  
Telephon 3193 und 4433

**Bruteier**  
von Ja. gestreiften Plymouth  
gebe laufend ab. S. Schwein,  
Bracan, Triftweg 9. (8399)

**Aukauf von**  
**Hypothesen-Briefen**  
Gehäften, Nachforderungen, Wertpapieren aller Art  
(in- und ausländische).  
Belebung von Waren  
aller Gattungen.  
Belebung von Wertpapieren  
bis 5-6 Proz. des Wertes  
zu 5-6 Proz. Zins.  
Geldgeschäfte aller Art.  
**Maier** Große Dresdendorfer  
Straße 248, 1923  
Telephon 3017.

**Frühstückstaschen-**  
Taschen  
von  
Mk. 4.25 an  
**Schultaschen!**  
von  
Mk. 5.50 an  
**Hugolehab**  
Magdeburg, Johannisbergstraße 2

**Herren-Umzug- u. Voletatstoffe**  
Damen-Mäntel und Röcke, mod. Volle-  
u. Wollstoffe, Goldene u. Wollstoffe für Männer,  
Gardinen, Stores, Tülldecken, Mäntelstoffe,  
Sinfette, Bettzeuge, fertige Damensöhlde und  
Unteröde, Gesäßstoffe, Übergardinen, Kanten,  
Damen-Gardinen in Wolle und Kunstseide  
in bekannt guten Qualitäten, zu sehr  
billigen Preisen!

**A. Karger** Große Marktstraße 8  
(Ecke Salzstraße 46)  
**Tages- u. Abend-Lehrkurse**  
im **Zuschneiden und Nähen**  
beginnen am 1. u. 15. Feb. Monats. Ausbildung d. gepr.  
Meisterin. Für Schneiderinnen Vorbereitungskurs  
zur Meisterprüfung. Private Zuschneide- u. Nähschule.  
Magdeburg, Breiteweg 241 (Endenbg. Tor)  
Frau Klara Liebke, Zuschneidelehrerin.  
NR. Auswärtige Schüler haben Fahrtkostenabminderung durch  
Eisenbahn-Schülerkarte.

**Billig und gut**  
liefern die  
**Mehlbude**

Gust. Beyerling Nachfl. 1040  
Halberstädtner Str. 7 Fernspr. 7162  
Prima Vollreis beste, weiße Ware Pfund 9ct. 2.40  
Prima Haferflocken beste Qualität, ent- Pfund 9ct. 2.50  
Prima Mtm. Schmalzbohnen Pfund 9ct. 2.40  
Prima Vittoria-Erbsen . Pfund 9ct. 1.80  
la. gebrannter Kaffee von Pfund 9ct. 20.00  
handverlesen 100 Pfund 9ct. 32.00  
la. Rosinezwischen 100g Dose verpackt, rein und vorzüglich im Geschmack Pfund 9ct. 6.00  
Gebrannte Kerne . Pfund 9ct. 4.50  
Karlsbader Kaffeegewürz . Pfund 9ct. 1.80  
„Nahro“-Buddingpulver . Pfund 9ct. 1.25  
Frischobst-Marmelade Pfund 9ct. 2.70  
Plakamen . Pfund 9ct. 5.00  
Mandeln . Pfund 9ct. 19.50  
Reis . Pfund 9ct. 2.75 an  
Ämliche Mehl- und Jakerverkaufsstelle  
Sind nur in bester Qualität.  
Schweine-, Hühner-, Taubenfutter  
zu geringer Art dient ich Beutel mitzubringen.

**Für Schrebergartenbesitzer**  
offerieren Bretter, Miegellatten, Latten, Baum-  
pfähle und Bohnenstangen zu äußerst Preisen.

**Theod. Smollo & Co.**  
Holzhandlung, Magdeburger Straße 11. Buckau.

**Wah el Bahnassa-Zigaretten!**  
Allerbeste deutsche Zigaretten!  
Unübertroffen an Größe und Qualität  
20 Pkg. Samson . pro Dose 240.00  
20 Pkg. Späth . . . . . 250.00  
40 Pkg. Nobat . . . . . 350.00  
50 Pkg. Steuermann . . . . . 390.00  
Für Provisionsfreunde und Wiederverkäufer weit-  
gehende Rabatte und Verdienstmöglichkeiten.  
Zigarettenfabrik „Osmanly“, Berlin.  
Ver-  
treter: Walter Conrad, Magdeburg, Gr. Junkerstr. 16  
Fernsprecher 2220. — 8516  
— treten Sie nach Lagerbestand seit.

**Dieckmann & Co.**  
Möbel-Fabrik :: :: :: Großhandlung

**Möbel!** Wohnungs-Einrichtungen  
für Wiederverkäufer und Private  
zu soliden Preisen

Magdeburg, Breiteweg 104  
gegenüber dem Zentraltheater.

## Zur Aufklärung!

Gabelsberger.

Das Gabelsberger'sche System ist nicht schwieriger zu erlernen als das System Stolze-Schrey; der Unterricht in den hiesigen Schulen dauert bei Gabelsberger wie auch bei Stolze-Schrey ein Jahr. Das Gabelsberger'sche System ist das fürzeste. Ein Umlernen innerhalb des Systems bis zur Herrschaft der Debattenschrift ist bei Gabelsberger nicht erforderlich, wohl aber bei Stolze-Schrey. Höchste Leistungsfähigkeiten werden nur nach Gabelsberger erzielt. Staatlich geprüfte Lehrer und stenographische Landesämter gibt es nur nach Gabelsberger. Gabelsberger ist bereits Etüchens-System in Sachsen, Bayern, Braunschweig, Thüringen, Oldenburg, Deutschesösterreich usw. Gabelsberger hat die weiteste Verbreitung in Deutschland und weist die größte Zahl der unterrichteten Schüler und Vereinsmitglieder auf.

Anfänger-Unterrichte bei Schulbeginn beginnen in sämtlichen hiesigen Bürger-, Volksschulen sowie höheren Lehranstalten.

Anfänger-Unterrichte für Konfirmanden und Erwachsene siehe unter Anündigungen.

Bezirk Magdeburg.

**Mütter**  
geben jetzt ihren Kindern  
Lebtran-Emulsion mit  
Eigelb-Lecithin Marke „Ovophat“  
Hof-Apotheke Breiteweg 158  
am Wachbogen, Magdeburg  
Versand nach auswärts.

**Bom Abbruch** Mauersteine und -blöcke, Türen und Fenster, Röhren usw. verkaufen  
**Fr. Henkel**, Lüneburger Straße 34  
oder **Anna-Bad**, Hospitalstraße 13.  
Fernsprecher 7839.



# Möbelläufer!

Meine neuen Preise  
sind erschienen!

Die neuen Preise sind auf das denkbare  
billigste festgelegt.

Seit gestern eine  
neue Serie ganz  
wunderlicher,  
moderner  
Speisezimmer  
außergewöhnlich  
preiswert  
zum Kauf.  
953

**Serie 1**  
**Speisezimmer „München“**  
unter voller Garantie  
— gute Qualität —  
jetzt nur M.R.

**3480**

**Serie 2**  
**Speisezimmer „Beltruf“**  
prächtiges apart. Muster  
mit feiner Schnitzerei  
und Strukturverglasung.  
jetzt nur M.R.

**5840**

**Serie 3**  
**Speisezimmer „Kunstwerk“**  
in Form, Schönheit und  
Eleganz unvergleichlich  
dem noch nie gebot. Preis  
jetzt nur M.R.

**12800**

Herrenzimmer, Schloszimmer, Salons,  
Bürosalons, einzelne Möbel in jeder  
Preislage  
**Möbel-Palast**  
Gustav Jenisch  
Magdeburg, Breiteweg 150.  
Verkauf nach allen Orten Deutschlands.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir der Firma

**Rud. Hahn, Magdeburg, Breiteweg 3a**

vormals A. Rose

die Generalvertretung für unsre bekannten

**Panther-Räder**

für Magdeburg und Umgebung übertragen haben.

Bei Bedarf bitten wir die Dienste unsres Vertreters  
in Anspruch zu nehmen.

Panther-Werke A.-G., Braunschweig.

## Achtung! Schuhmacher! Achtung!

Einer geehrten Schuhmacherwelt von Magdeburg und Umgegend zur geselligen Kenntnis, daß ich mit dem 1. April im Hause

**Gustav-Adolf-Straße 17 eine Schäftelefabrik**

eingerichtet habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, meiner geehrten Kundenschaft die äußerste Preisstellung nur das Beste in Material und Bearbeitung zu liefern, und zeichne mit der Bitte um wohlwollende Unterstützung meines Unternehmens

hochachtungsvoll

**Franz Müller, Schäftelefabrik,**  
Magdeburg, Gustav-Adolf-Straße 17.

**Preistafel:**

Borgall	schwarz, . . . Herren	180,-	Damen	125,-
A. Vor	braun, . . .	160,-		155,-
Chevreau	schwarz, . . .	110,-		105,-
	braun, . . .	140,-		135,-
	schwarz, . . .	150,-		145,-
	braun, 1. Qual.	175,-		170,-
	braun, 2. Qual.	125,-		120,-

Bei Geschäften je nach Höhe entsprechender Aufschlag.

Spezialität: Luxushäute in elegantester Ausführung.  
Samt-Vorral- und Chevreaulhäute werden gebogen und modern gelegt.

## Im Einkauf liegt der erste Verdienst

— darum lade ich zum Besuch meiner Musterzimmer ein: —

Abtlg.: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade

Abtlg.: Kolonialwaren, Gewürze, Vanille

Abtlg.: Spirituosen, Weine

Abtlg.: Zigarren, Zigaretten, Tabak

Abtlg.: Schauertücher, Seife-W schpulver

Lieferung meiner Waren erfolgt nur an Wiederverkäufer.

Auf Anfrage auch schriftliche Angebote.

**Willy Walter, Magdeburg,** Hasselbachstrasse Nr. 5 am Stadttheater.

Großagenturen mit eigenem Warenlager.

Generalvertreterungen für:

Robert Berger, Kakao- und Schokoladenfabrik, Pößneck in Thüringen  
Paraguay-Fleischextrakt-Ges. m. b. H., Hamburg

L. Minlos, Waschpulverfabrik (Lessive Phœnix), Köln

Goppil, Leon. Fils & Co., Kognakbrennerei, Bordeaux-Wiesbaden

Carl Acker, Weingutsbesitzer, Wiesbaden

u. a. Nahrungsfabriken, Zigarrenfabriken, Webereifabriken

Eigene Kaffee- und Gewürzmühle mit Kraftbetrieb.

## Gebr. Rosenbaum

MAGDEBURG-S.

Lemsdorferweg 2 Telefon 3397

Kauf zu hohen Preisen alle

Sorten Altpapier,

alte Altmetalle Alteisen

Zeitung, Zeitschriften, Akten, Bücher, Buchbinderei, Spinnerei, Papier- u. Pappabfälle.	Marder, Füchse, Jlfisse, Hamster, Maulwürfe	Kalb, Ziegen, Hasen, Kanin, Katzen, Kupfer, Rofguss, Messing, Zinn, Zink, Blei, Aluminium, Stahl-Kapseln
---	---	--



## Ullstein-Schnittmuster

zur Selbstanfertigung der gesamten Wäscheausstattung

Erhältlich bei

**Gebr. Barasch.** 103



# Möbel

kauf nur billig, wer gute, reelle Ware kauft. Ich führe selbst in einfachsten Ausführungen nur

solide Qualitätsarbeit, keine Schleuderware.

Besonders grosse Auswahl in klein- und mittel-

## bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage!

Einzel-Möbel jeder Art

Chaiselongues m. Bezug aus reinem Gewebe

Sofas mit prima Plüscht- und Gobelin-Beschlägen

Klub - Garnituren, Klub - Sessel

in nur bester Ausführung.

Eigne Tischler- und Polsterwerkstätten.

Transport durch eigene Gespanne, auch nach auswärt.

Freie Lagerung nach Vereinbarung.

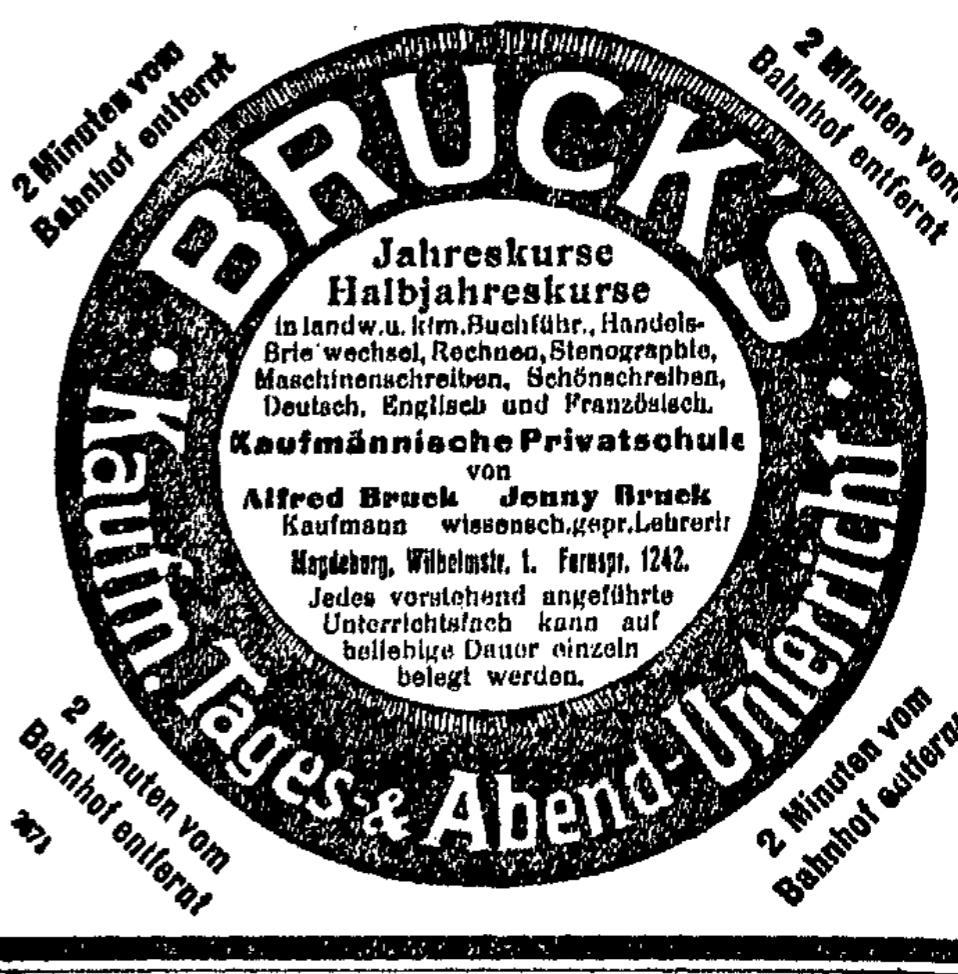
## Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling

Fernspr. 1103 Magdeburg Peterstraße 17

Zentrum der Stadt. 951

## Neue Kurse vom 5. April an



Siehe Raninfelle und andre  
Felle jeder Art zu kaufen.

zu Mauerwerks-, 1 Metre  
m. Sch. u. Wind., Schnellerei  
Schmid, Pappelallee 20, M. III. Häuser Str. 13, 2. G. 2 Tr.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

zu Mauerwerks-, 1 Metre  
m. Sch. u. Wind., Schnellerei  
Schmid, Pappelallee 20, M. III. Häuser Str. 13, 2. G. 2 Tr.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.

Emailegeschirr  
sowie Gus., Eisen u. Berg-  
werke werden auf jeden geschweift  
gekauft. 2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt.</p

# Schuhmacher

taufen nach wie vor ihren Bedarf an

**Sohlleder u. Vacheleider**  
in Gruppen und Stücken zuverlässig bei  
**M. Pels**, Magdeburg-W., Annastraße 1.

## Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher,  
Bänder, Strümpfe, Garne,  
Gardinen, Spitzen usw.

nur mit

## Heitmann's Farben

Best-  
bewährt      Größte  
Auswahl

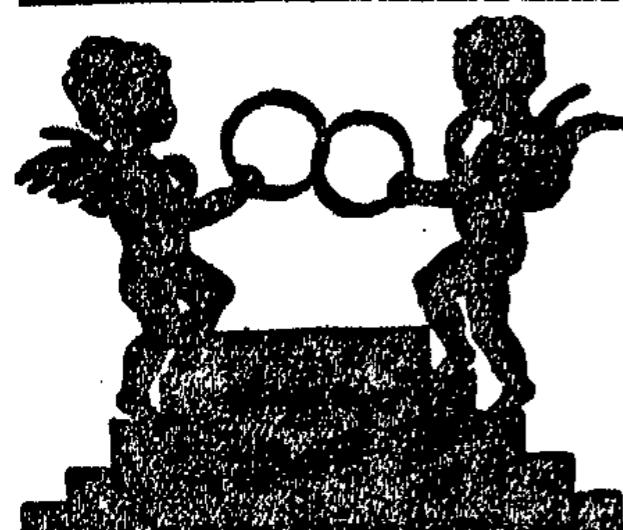
Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:  
Gebr. Heitmann, Köln & Riga

H. FIX Kaufm. Privatschule

Breiteweg 122 — Fernsprecher 8079.  
Brandliche Ausbildung in Schreib-  
schriften, Stein-, Holzschnerschreiben,  
Buchdruck, Korrespondenz,  
Deutsch, Rechnen.  
Gesamtausbildung in prav.  
Viertel- u. Halbjahrskursen.

## TRAURINGE



Moosmann Magdeburg

Moderne Uhren u. Schmuck  
Gegen 1047

**Galousten — Rolläden**  
Reparatur u. Neufertigung.  
**Carl Helmholz,**  
Fr. Gießerstr. 196.  
Telephon 4572. 1017

**Saiten f. alle Instrumente nur 1. Qual.**  
Violon E A D G Viele lobende  
Anmerkungen.  
Nr. Darm 2.— 2.75 3.50 4.—  
Nr. Elite 3.— 4.— 4.50 5.—  
Nordolin 0.20 0.30 0.60 0.80 kompl. Satz 1012  
Gitarre: Stahl  
E 0.80 0.50 1.— 1.25 2.— 2.50 . . . 7.—  
Gitarre: Darm — Seide  
2.50 3.50 4.50 2.50 3.— 4.— 18.—  
Saiten für Viola, Cello, Baß, Zither z. billigsten Tagespreis.  
Musikhaus Weber, Magdeburg 120 Königshofstraße 9.—  
Versand geg. Nachr.

## Saatkartoffeln

Grüne, Mittel- und Spätsorten,  
alle Sorten **Speisekartoffeln**

**Hermann Klutentreter**, Magdeburg  
811 Güterbahnhof Tor 6. — Telephon 1801.

**Schmücke dein Heim  
mit Tapeten!**

**Frühjahrs-Angebot!**

## Tapeten

in bekannter, großer Auswahl, gute  
Papiere, solide Preise. Zusammen-  
stellung hübscher Dekorationen.

Linkrusta-Imitation  
Oeldruck-Küchen  
in herrlicher Ausführung  
Seit 1883 Fachmann

**L. H. B. Allartz**

Tapeten-Spezialgeschäft

Große Münzstraße Nr. 2

Telephon 8892.

Zweites Tapeten-Geschäft vom Breiten Weg.  
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestaltet.

1011 Alle Sorten  
künstliche Blumen!  
Blätter, Valenweige,  
Brautkränze, Krantz-  
blumen, Tanz-Kontroll-  
abzeichen, Tanzblumen,  
Ball-Aufsteckblumen,  
Ring- und Bindendrähte.

**C. Siebert,**  
Kurtstraße 4, Ecke Branden-  
burger Straße, beim Feuer-  
wehrdepot — Billigste Be-  
zugssquelle für Wiederver-  
käufer und Kürschner.

## Bilderrahmen-Fabrikation!

**Ed. Ranwig, Hohenzollernstr. Nr. 6a**

Centrum Eingang.

928

**Grokes Lager Stein gerahmter Bilder. Billigste Engraspreise.**

Gelegenheitsausstausch:

**Kupferdruck-Gravuren (Landschaften) Blattgröße 50×60 cm,  
Stück 3.00 Mt., 12 Stück sortiert 25.00 Mt.**

Besonders preiswertes Angebot!

## Möbel-Ausstellung in 4 Etagen!

Gute, saubere Qualitätsarbeit

### Schlafzimmer

In nussb., hell eiche  
imit., mit Intarsien,  
bestehend aus:

1 Ankleidekasten, ca.  
125 cm breit, unten  
im Schrank 2 Räume,  
vo. Lüftung, zerlegg.

2 schweren, hohen  
Betttischen

2 Stahlrahmimatratzen,  
verklinkt, in Gegen-  
druck.

1 Waschtischette mit  
weiß. marmoriert.  
Solaplatte

2 Nachtschränchen

2 weiß. marmoriert.  
Solaplatten

1 Hocker

Preis Mt. 2100

### Schlafzimmer

eichenartig gewachst,  
sehr aparte Ausführung,  
— mit Intarsien —

bestehend aus:  
1 Schrank, 150 cm br.,  
m. gr. gefüllt. Spieg.,  
3 türl., 2 f. Kleider,  
1/2 f. Wäsche, unten  
1. Schrank 3 Räume

2 schwer, hoh. Bett-  
stellen, 1×2 m

2 Stahlrahmimatratzen,  
verklinkt, m. Gegen-  
druck.

1 extra groß. Wasch-  
tischette mit hoh.  
Marmor

1 Anschauungsiegel,  
geschlossen

2 Nachtschränchen

2 Marmorplatten

1 Hocker

Preis Mt. 4000

### Schlafzimmer

eichenartig gewachst,  
sehr aparte Ausführung,  
— mit Intarsien —

bestehend aus:  
1 Schrank, 180 cm br.,  
m. gr. gefüllt. Spieg.,  
3 türl., 2 f. Kleider,  
1/2 f. Wäsche, unten  
1. Schrank 3 Räume

2 schwer, hoh. Bett-  
stellen, 1×2 m

2 Stahlrahmimatratzen,  
verklinkt, m. Gegen-  
druck.

1 extra groß. Wasch-  
tischette m. hoh.  
Marmor

1 Anschauungsiegel,  
geschlossen

2 Nachtschränchen

2 Marmorplatten

1 Hocker

Preis Mt. 4400

### Schlafzimmer

echt eiche  
m. schweren Schni-  
fflaschen, herrliche  
Ausführung,

bestehend aus:  
1 Schrank, ca. 130 cm b.,  
m. gr. gefüllt. Spieg.,  
3 türl., 2 f. Kleider,  
1/2 f. Wäsche, unten  
1. Schrank 3 Räume

2 schwer, hoh. Bett-  
stellen, 1×2 Meter

2 Stahlrahmimatratzen,  
verklinkt, m. Gegen-  
druck.

1 extra groß. Wasch-  
tischette m. hoh.  
Marmor

1 Anschauungsiegel,  
geschlossen

2 Nachtschränchen

2 Marmorplatten

1 Hocker

Preis Mt. 6800

### Schlafzimmer

echt eiche  
m. schweren Schni-  
fflaschen, herrliche  
Ausführung,

bestehend aus:  
1 Schrank, ca. 130 cm b.,  
m. gr. gefüllt. Spieg.,  
3 türl., 2 f. Kleider,  
1/2 f. Wäsche, unten  
1. Schrank 3 Räume

2 schwer, hoh. Bett-  
stellen, 1×2 Meter

2 Stahlrahmimatratzen,  
verklinkt, m. Gegen-  
druck.

1 extra groß. Wasch-  
tischette m. hoh.  
Marmor

1 Anschauungsiegel,  
geschlossen

2 Nachtschränchen

2 Marmorplatten

1 Hocker

Preis Mt. 6800

### Speisezimmer

echt eiche, dunkelfarb.  
gebeizt, besteh. aus:

1 Büfett, mit Aus-  
zug, 145 cm breit,  
geöffn. gefüllt. Ver-  
glastung u. aparte  
Bildhauerarbeit

1 großen Kreisb.

1 Breitküch.,  
125×90, echt eiche,  
moderne Stegver-  
bindung

6 hoh. Stühlen, echt  
eiche, Sitz u. Lehne  
gut gepolstert, mit  
Feder

Preis Mt. 5000

### Speisezimmer

echt eiche, dunkelfarb.  
gebeizt, besteh. aus:

1 Büfett, ca. 165 cm br.,  
breit, gefüllt. Ver-  
glastung — aparte  
Bildhauerarbeit

1 gro. Kreisb.

1 Breitküch.,  
125×90, echt eiche,  
moderne Stegver-  
bindung

6 hoh. Stühlen, echt  
eiche, Sitz u. Lehne  
gut gepolstert, mit  
Feder

Preis Mt. 6000

### Speisezimmer

echt eiche, dunkelfarb.  
gebeizt, besteh. aus:

1 Büfett, 165 cm br.,  
rund, gefüllt. Ver-  
glastung — aparte  
Bildhauerarbeit

1 gro. Kreisb.

1 Breitküch.,  
125×90, echt eiche,  
mod. Stegverbind.

6 hoh. Stühlen, echt  
eiche, Sitz u. Lehne  
gut gepolstert, mit  
Feder

Preis Mt. 7200

### Speisezimmer

echt eiche, dunkelfarb.  
gebeizt, besteh. aus:

1 Büfett, 165 cm br.,  
rund, gefüllt. Ver-  
glastung — aparte  
Bildhauerarbeit

1 gro. Kreisb.

1 Breitküch.,  
125×90, echt eiche,  
mod. Stegverbind.

6 hoh. Stühlen, echt  
eiche, Sitz u. Lehne  
gut gepolstert, mit  
Feder

Preis Mt. 4350

### Herrenzimmer

echt eiche, dunkelfarb.  
gebeizt, besteh. aus:

1 Büfett, ca. 145 cm breit,  
m. Schnitzereien,  
geöffn. gefüllt. Ver-  
glastung — aparte  
Bildhauerarbeit

1 gro. Kreisb.

1 Breitküch.,  
125×90, echt eiche,  
mod. Stegverbind.

6 hoh. Stühlen, echt  
eiche, Sitz u. Lehne  
gut gepolstert, mit  
Feder

Preis Mt. 4350

### Rüche

in moderner, grauer,  
birke, eiche ob. weisser  
Einfass., lackiert.

bestehend aus:  
1 Büfett, ca. 105 cm  
breit, mit aparter  
Weissglasur.

1 großen Rahmen

1 Handtuchhalter

1 Tisch, 2 Stühlen

Preis Mt. 800

### Rüche

birke und eiche, in  
weißer, übergrauer  
Einfass., lackiert.

bestehend aus:  
1 Büfett, 110 cm br.,  
mit sehr aparter  
Verglastung, silbrig

Wegen des großen Andranges in den späten Nachmittagsstunden bitten wir höflichst, den Einkauf nach Möglichkeit früh, am besten vormittags, zu besorgen.  
Sie erleichtern sich selbst dadurch die Wahl ganz wesentlich durch die größere Ruhe und bessere Uebersicht.

Ständig großes Lager in  
**Schneiderei-Artikeln**  
zu billigsten Preisen.

Unterpreis-Angebot

# Kleiderstoffe

für die Frühjahrszeit in unübertroffener Auswahl.

Der gute Ruf unserer Firma bringt für bestbewährte Fabrikate zu billigsten Preisen.

Täglich Eingang von Neuheiten!

Cheviots	reinwollene gute Fabrikate, 90 bis 110 cm breit	44.50
Serge und Popeline	elegante Gewebe für Kleider, 90 bis 105 cm breit	52.00
Kostümstoffe	einfarbig, in großen Breiten, nur gute Qualitäten	70.00
Mantelstoffe	in Covercoat, Gabardine, Plausch, in vielseitigster Wahl	65.00
Schotten und Karos	für Röcke und Kleider, frische moderne Farbenstellungen	28.00
Blusenstreifen	alle modernen Gewebe, wirklich entzückende Farben	24.00
Musseline	Imitat — die schönsten Dirndlmodelle	16.00
Voiles und Schleierstoffe	in riesiger Auswahl	15.00

Denkbar größte Auswahl in  
Frottés, Wollmusselin, gestickten Schweizer Voll-Voiles, Voile-Volants usw. :: Perkals und Zephirs für Oberhemden

Hübsche Karos	schwere Qualität, 110 cm breit	44.00
Blusenflanelle	prima Qualität, Halbwolle	24.00
Reinw. Cheviots	nur marine, ganz schwere Qualität, 100 cm breit	44.50

# Steigerwald & Kaiser, Magdeburg.



Fußbodenöl für Stufen und Stufen. Herm. Musch., Wilhelmstr. 11. Telefon 5268 und 2475. Herm. Musch., Wilhelmstr. 11. Aetznatron

Carl Staufenbiel u. Söhne

Magdeburg-S. Benneddenbed

St. Michael-Str. 44

Wittentorstr. 25

Zum Pfingstfest!

Auffertigung feiner

Herren- und Knaben-Anzüge

nach Maß

Damen-Röstüme

Blauer Chenil für Kinderanzüge

150 cm breit Meter 140 Mk. 140 cm breit Meter 80 Mk.

130 cm breit Meter 85 Mk. Garantiert keine Wolle.

Ganz hervorragend im Geschmack ist

Geringssalat in fl. Bohnensuppe 6 Mk.

Geringssalat in fl. Milchne

sowie Kollensuppe, Blümchensoße usw. in offiz. Gemüseladen, Tomaten- und Gurkensuppe. Alle Sorten Salzheringe eingemacht und Stückweise dargestellt. Wiederverkäufer ausserhalb der Territorie.

E. A. Schulze & Co. Heringsgeschäft

Magdeburger Fischconservenfabrik, Germstädt. 7824.

Holzpantinen

mit gutem Leben gebe preiswert in allen Quantitäten ab

Wiederverkäufer gesucht

Hermann Fritsch Nachfolger

Rogätzter Straße 18.

102

Wohnungs-Möbel!

Schlafzimmer |

Speisezimmer |

Schlafzimmer |

Küchen |

Complett und einzelne Gegenstände. 1020

Kontor-Einrichtungen

Schreibtische, Aktenchränke, Salontische, Büroschränke, Tische, Stühle, neu und gebraucht.

Laden-, Restaurations- u.

Café-Einrichtungen

in verschiedenen Ausführungen! • •

Zwanglose Bezahlung erbeten!

Heinrich Giesecke, Berlitzstraße 2.

30 CIGARETTEN  
DOYEN KORK  
ADLER COMPAGNIE CIGARETTENFABRIK AG.

# Zum Schul-Anfang

Sämtliche Materialien für den  
**Handarbeits-Unterricht**

Gütegarne 14 bis 100  
Gefrennduro 3 bis 8  
Rostbaumwolle in allen  
Farben  
Sticke und Perlgarnen,  
Eichwolle — Moos,  
Seppel- und nordische  
Wolle usw.

Ab 1. April  
neue, bedeutend  
ermäßigte Preise.

## Schulmappen

Anaben- und Mädchen-Schulmappen	8.50
Anaben- und Mädchen-Schulmappen Kunstleder, Lederriemchen, Lederschnallen	30.00
Anaben- und Mädchen-Schulmappen Stoff, Lederriemchen, Ledereinfass.	39.00
Anaben-Schulmappen imitiert Seehundleder, mit Lederriemchen	36.00
Mädchen-Schulmappen PVC, mit Lederriemchen	52.00
Anaben- und Mädchen-Schulmappen Leder	82.00

Frühstückstaschen in Leder	19.50
Frühstückstaschen zum Anhängen	15.00 12.50 8.50
Federhalter-Etuis mit Füllung	1.95
Federhalter-Etuis mit Füllung in Leder 17.00 in Stoff 3.50	
Büchermappen Kunstleder	38.00 28.00
Büchermappen Leder	25.00 15.00

## Kinder-Söckchen

schwarz und leder								
Größe	4	5	6	7	8	9		
Paar	3.50	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00		
	bunt, mit geringeltem Rand							
Größe	4	5	6	7	8			
Paar	4.50	5.00	5.50	6.00	6.50			

Tafeln poliert	9.75	8.75
Tafeln mit weitem Rahmen	6.95	5.95
Griffel	15,-	10,-
Federkästen	7.75	6.75 5.25 3.75
Schüler-Etuis gefüllt		2.85
Bleistifte Gaber	55,-	45,-
Buntstifte	1.05	1.10
	in Holz	7.75
Tuschkästen	7.50	4.50
Federhalter	85,-	50,- 25,-
Radiergummi		30,-
Bleistiftspitzer	1.25	75,-
Aufgabenhefte		50,-
Oktavhefte		1.00 75,-
Diarien mit festem Deckel		4.50
Diarien imitierter Wachstuch, liniert und farbirt	4.75	3.75 2.65
Löschblätter 25 Stück in Mappe		1.85
Zirkel		6.00
Ordnungsmappen	12.50	8.75 4.50
Zeichenkohle		3.50
Ration	50,-	

## Schreibhefte

in allen Liniaturen  
mit gutem Papier

Stück **90** Pf.

# GEBR. BARASCH

## Tapeten kauft man

in großer, reicher Auswahl, in einfacher und feinster Ausführung, selbst für den verwöhntesten Geschmack,

### am billigsten in

folge großer Einkäufe und Vorräte und äußerst gestellten Verkaufspreisen bei der allgemein bekannten Firma

### Cremer's Tapetenhaus

Inhaber: Bützow & Erdmann

### Gr. Münzstr. 1

gegenüber Steigerwald & Kaiser. — — — Telephon Nr. 5240.

Zweiggeschäfte: Breslau — Leipzig — Chemnitz.

Beachten Sie bitte unsre Ausstellungen! =

## Bürger von Stadt und Land

Decken Sie nicht eher Ihren Bedarf, bevor Sie unsren

## Reste-Verkauf

von Wollstoffen für Anzüge und Kostüme

besichtigt haben, denn

1035

Sie sparen Geld. Sie finden nur gute, kräftige und feinste Sachen, die den Macherlohn wert sind. Alle Reste sind stark im Preise herabgesetzt, teilweise auf die Hälfte unsers Einkaufspreises, um damit zu räumen. Alles garantiert reine Wolle. Der Verkauf findet statt: Vormittags 9—1 Uhr, nachmittags 3—6 Uhr.

Preislagen Mk. 65.00 bis Mk. 150.00

## Tuchhand Magdeburg

Regierungstrasse 24, 1 (neben Poststraße), gegenüber dem Kloster Unser Lieben Frauen.

Hausnummer und 1. Stock genau beachten! Kein Laden!

Umtausch! 1a. Rammigarn u. Streichgarn gegen Schafswolle u. Wollgestricktes. Verkauf: En gros u. enddotal. Schafswolle zum Spinnen wird angenommen. Blätter Spinniseln. Lieferzeit 4 Wochen. für Wiederverkäufer direkte Bezugsquelle. H. Märtens, Magdeburg, Jakobstraße 33. 1038 Haus „Blauer Löwe“. Telefon 2978.

## Fortschaltungsschule

kaufen Sie am besten in meinem Spezialgeschäft für Fuchschulen.

### Reißzeuge und Zeichenmaterial

Willy Zäge, M. Lehmann Nachl.  
Beaumontstrasse 3  
— neben den Bau- und Fortbildungsschulen. —



MITTELDEUTSCHE ZIGARETTEN- UND TABAKFABRIK HALLE 70

# Siegfried Göhr

Weberei-Waren

Breiterweg 58-60

Ich habe mich deshalb entschlossen,  
für die nächste Zeit eine großzügige

## Verkaufspropaganda

meiner besonders geschätzten

### Weberei-Waren

guter und bester Qualitäten bei hervorragend billiger Preisstellung  
zu veranstalten und beginne heute mit

## GARDINEN

Ich kaufte billig ein:

**Große Posten Madras-Gardinen**

**Große Posten Künstler-Gardinen**

**Große Posten Halbstores**

**Große Posten Gardinen-Stückware**

Ich stelle billig zum Verkauf:

### Madras-Gardinen

in farbenprächtigen Zeichnungen und neuen modernen Mustern

	Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3	Angebot 4
jede Madras-Garnitur Mk.	85.00	138.00	168.00	198.00

### Erbstüll-Halbstores

Jeder Store zeichnet sich aus durch vorzügliche Verarbeitung auf gutem Tüll und reicher Verzierung. Jeder Store hat volle Größe und Doppelrand

	Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3	Angebot 4
jeder Halbstore Mk.	128.00	188.00	258.00	328.00

### Künstler-Gardinen

in guten und besten Qualitäten, in modernen, neuen Mustern  
jede Garnitur, 2 Schleier, 1 Querbehang

Mk.	74.00	100.00	115.00	145.00 bis 400.00
-----	-------	--------	--------	-------------------

### Gardinen-Stückware

große Auswahl neuer Muster, nur erstklassige Fabrikate, erprobte Qualitäten  
Meter von Mk. 9.75 an

Ein Posten **Etamine**

für Gardinen, Stores, Bettdecken,

in 150 cm Breite, glatt und kariert . . . Meter Mk. 23.50

Ein Posten

### Gardinennull

ca. 125 cm breit, in versch. Mustern, mit kleinen Fehlern . . . Meter Mk. 18.00

Ein Posten **Gardinen-Spitzen**

in guter Qualität, in 10 cm Breite Meter Mk. 1.20

**Wann**

und

**Wo**

**kaufe ich Weberei-Waren?**

Aus mehrfachen Gründen ist in Konsumentenkreisen die notwendige Anschaffung von Weberei-Waren immer wieder hinausgeschoben worden; herrschende Zweifel über den zu wählenden Zeitpunkt haben weitere Zurückstellung veranlaßt.

**2 Fragen**

haben daher für jede Hausfrau besonderes Interesse:

**Wann kaufe ich vorteilhaft Weberei-Waren?**

**Wo kaufe ich vorteilhaft Weberei-Waren?**

**Wann?**

Nach Ansicht maßgebender autoritativer Fabrikantenkreise und in Berücksichtigung der derzeitigen Wirtschaftslage erscheint es dringend ratsam, jetzt den Einkauf vorzunehmen.

**Wo?**

Zweifellos bietet ein bekanntes Spezialhaus von Ruf infolge Jahrzehntelanger bester Beziehungen zu ersten Fabrikanten wie auch Kundenkreisen eine gewisse Überlegenheit und die weitaus größte dauernde Gewähr für einen

**guten, billigen und lohnenden Einkauf!**

Vergleichen Sie bitte Preise und Qualitäten!

**Lagerbesuch erbeten!**